PAUSE

DAS BORDMAGAZIN DER PEOPLE'S AIR GROUP

APRIL/MAI 2019

GRENZENLOSE FREIHEIT

DIE FLUGSCHULEN AM FLUGHAFEN ALTENRHEIN

BUSINESS CLASS

DER LEGENDÄRE PISTENBULLY WIRD 50

PAUSENGESPRÄCH

WERNER GUNZ: MUT, VISIONEN, GESCHWINDIGKEIT

ZIMA
einfach besonders

SOMMER 2019:
EINZIEHEN UND GENIESSEN

Poststrasse 1, Staad

- 2,5- bis 4,5-Zimmer ab CHF 348'000
- Grosse, wettergeschützte Terrassen
- Teilweise eigene Gartenanteile
- Heller Grundriss
- Hochwertige Ausstattung
- Moderne Kücheninsel
- Bad/Dusche separat, Waschturm inklusive
- Wohnungen und Gebäude barrierefrei
- Video-Gegensprechanlage (e-SMART)
- Tiefgarage und praktische Carports
- Perfekte öV-Anbindung

JETZT UNTERLAGEN ANFORDERN: office@zima.ch

ZIMA Projektentwicklung AG | Scheffelstrasse 1 | CH-9000 St. Gallen | +41 71 250 05 50 | office@zima.ch | zima.ch

> Kästle hat früher zu meiner Zeit als kleiner Sportjournalist öfters Pressegespräche mit bekannten Persönlichkeiten organisiert. Dabei durfte ich einmal Reinhold Messner kennenlernen. So einen tollen Mann hätte ich gerne als Sitznachbar im Flugzeug. Menschen wie ihn studiere ich sehr gerne.
>
> Werner Gunz

Mehr über den erfolgreichen Vorarlberger Unternehmer erfahren Sie auf Seite S. 28.

Liebe Freunde der People's Air Group,

wissen Sie „Warum Tee im Flugzeug nicht schmeckt und Wolken nicht vom Himmel fallen"? Die Antwort finden Sie beim Wissenschaftsautor Brian Clegg, der ein neues Buch mit genau diesem Titel herausgebracht hat. Bei der Lektüre habe ich gelernt, dass der Siedepunkt von Wasser bei uns allen daheim oder im Kaffeehaus bei 100 Grad liegt. An Bord eines Flugzeugs ist der Luftdruck aber niedriger als am Boden, sodass das Wasser schon bei 90 Grad kocht – was für wirklich guten Tee einfach zu wenig ist.

Dafür erzählt Clegg davon, dass Sie nur in der Luft die Chance haben, einen kreisrunden Regenbogen zu sehen. Wenn er dann noch vor Wolken verläuft, erblickt man in der Mitte des Kreises den Schatten des Flugzeugs – ein fast schon magisches Bild. Auf der Erde können wir einen Regenbogen nur in abgespeckter Form betrachten. Dort, wo er den Boden berührt, wird er abgeschnitten. Ich erzähle Ihnen das, weil Phänomene wie diese in meinen Augen symbolisch für die „Faszination Fliegen" stehen. Die Luftfahrt übt eine gewaltige Anziehungskraft aus und ich bin sehr dankbar, dass für unser Team bei People's die Fliegerei mehr als nur ein Job ist. Es ist Leidenschaft und die leben wir jeden Tag aus voller Überzeugung für unsere Kunden und Partner.

Weil wir's gerade vom Tee hatten: Ihr Körper verliert auf dem einstündigen Flug nach Wien durchschnittlich einen halben Liter Wasser. Also: Trinken nicht vergessen! Es muss ja nicht Tee sein. Stattdessen vielleicht Tomatensaft, der am Boden ein eher bescheidenes Dasein führt. In der Luft schenkt aber alleine die Lufthansa jährlich 1,7 Millionen Liter davon aus. Der niedrigere Kabinendruck im Flugzeug führt zu einer Veränderung des Geschmacksempfindens, sodass unser Appetit auf besonders Würziges steigt – zum Beispiel auf Tomatensaft.

Ihr Markus Kopf
CEO People's Air Group

Das Bordmagazin: von CONTUR (Ravensburg) und Silberball (Bregenz) für die People's Air Group.

Unser Titelbild ist im Schloss Schönbrunn aufgenommen worden. In der ehemaligen Sommerresidenz von Kaiserin Maria Theresia findet am 20. Juni bei freiem Eintritt das traditionelle Sommernachtskonzert der Wiener Philharmoniker statt.

INHALT

4 **Hinter den Kulissen**
Ein Besuch in den Flugschulen am People's Flughafen

8 **People's Partner**
Der SC Rheindorf-Altach ist Fußballclub und regionales Wirtschaftsunternehmen

10 **People's**
Streckennetz, Kurzmeldungen, Flugplan

18 **Business Class**
PistenBully: Weltmarktführer aus Oberschwaben

28 **Pausengespräch**
„Wir müssen das Einfache wieder lernen" sagt Unternehmer Werner Gunz

34 **Veranstaltungstipps**
St. Gallen, Bregenz und Friedrichshafen laden im Frühling ein

40 **Wunderliches Wien**
Thomas Wunderlich trifft Heidi Klocker an ihrem Lieblingsort

42 **Destinationen**
Ibiza hat mehr als Party zu bieten

47 **Frohe Ostern!**
Zahlen zum Thema Ostern

HINTER DEN KULISSEN AM FLUGPLATZ ALTENRHEIN

„ÜBER DEN WOLKEN …

TEXT: PHILIPP J. SCHMIDT **FOTOS:** LISA DÜNSER

… muss die Freiheit wohl grenzenlos sein […].“ So singt der große deutsche Liedermacher Reinhard Mey in einem seiner bekanntesten Hits. Wer selbst einmal ein Flugzeug oder einen Helikopter „über den Wolken“ gesteuert hat, der kann bestätigen: Ja, dort oben ist sie wirklich grenzenlos, die Freiheit! Am Flugplatz St. Gallen-Altenrhein gibt es gleich zwei Flugschulen, in der jedermann seinen ganz persönlichen Traum vom Fliegen wahrmachen kann.

Seit Menschengedenken gibt es die Sehnsucht, fliegen zu können. Von der griechischen Sage um Ikarus, der mit seinen selbsterdachten Flügeln aus Federn und Wachs zu hoch zur Sonne flog, über Pioniere der Luftfahrt wie Otto Lilienthal, Claude Dornier und Graf Zeppelin, bis hin zu den heutigen Ingenieuren, die immer leistungsfähigere Flugzeuge für den internationalen Verkehr entwickeln: Nicht nur die schnelle und komfortable Überwindung von Distanzen stand in ihren Überlegungen und Visionen im Vordergrund, sondern auch die Sehnsucht nach grenzenloser Freiheit, von der viele träumen.

◀ Ein Flugschüler im Landeanflug: Die Steuerung eines Helikopter braucht viel Übung.

Wir treffen Roger Beugger, Pilot und Mitglied des Verwaltungsrates der Helialpin AG, und Georg Imhof, Accountable Manager der Fliegerschule St. Gallen-Altenrhein. Sie sind begeisterte Piloten und wollen uns einen Einblick in den Alltag ihrer Flugschulen geben. Beide teilen die Leidenschaft für die Aviatik, wenn auch in unterschiedlicher Weise: Roger Beugger ist der Überzeugung, dass Helikopter das größere Flugvergnügen bieten – Georg Imhof hingegen ist Liebhaber von Flächenflugzeugen.

AVIATIK ALS HOBBY

„Die Fliegerei wird immer mehr zum privaten Hobby", beginnt Georg Imhof. „Wenn Sie mit Mitte 40 beruflich und privat alles erreicht haben, dann ist das Fliegenlernen eine ungeahnte Herausforderung: Sie sind wieder wie ein kleines, unbeholfenes Kind, das Fahrradfahren lernt und bei sprichwörtlich Null anfängt. Für viele unserer Schüler ist das der Reiz schlechthin."

PILOT WERDEN KANN JEDER

Doch oftmals herrsche die Meinung vor, dass man, um Fliegen zu lernen, jung und ohne körperliche Makel sein müsse. Dem ist aber ganz und gar nicht so: „Unser ältester Flugschüler ist über 60 Jahre alt und hat bisher noch nie in einem Cockpit gesessen. Ich bin mir sicher: Er wird die Ausbildung und die Prüfung schaffen. Er hat Lust drauf und hängt sich rein – das ist der Schlüssel zum Erfolg!", sagt Roger Beugger.

FLUGMEDIZINISCHE UNTERSUCHUNG IST PFLICHT

Generell könne sich jeder ans Fliegen wagen, solange die Gesundheit nicht zu stark beeinträchtigt sei. Auch wer eine Sehhilfe brauche, dem sei der Weg zum Flugschein nicht automatisch verwehrt. In jedem Fall müssen sich die Schüler einer gründlichen Untersuchung durch Flugmediziner stellen. Diese entscheiden dann auch, ob der allgemeine Gesundheitszustand für den Schein ausreichend ist. Hobbypiloten müssen sich einmal jährlich dieser Untersuchung unterziehen.

SCHNELL MAL AN DIE ADRIA

Und wenn man den Schein geschafft hat? „Während andere beispielsweise vier Stunden im Stau stehen, um ins Tessin zu fahren, sitze ich im Flugzeug und bin in anderthalb Stunden an der Adria. Flughafen und Landeplatz direkt am Meer. Einfach wunderschön", freut sich der Unternehmer. ▶

▲ Fluglehrer Roger Beugger vor einer Flugstunde.

HELIALPIN

Die Helialpin AG ist der Ansprechpartner für Fragen rund um das Thema Helikopter-Pilotenausbildung und Pilotenweiterbildung. Im Jahr 1993 gegründet, steht das Unternehmen seither für Sicherheit, Erfahrung und Fachkompetenz. Absolute Professionalität ist das Credo der Flugbegeisterten. Mit modernsten Maschinen gewährleistet die Helialpin ein breites Angebotsspektrum, während sich der Wirkungsbereich des Unternehmens über die ganze Ostschweiz, den süddeutschen Raum sowie Vorarlberg erstreckt. Das Angebot der Flugschule umfasst die Ausbildungen zum Privatpiloten über den Berufspiloten bis hin zum Fluglehrer. Auch verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten und Lizenzerweiterungen sind machbar. Individuelle Möglichkeiten werden Piloten geboten, die „wiedereinsteigen" und eine bestehende Lizenz reaktivieren möchten.

Die Maschinen können aber auch einfach gechartert werden. Einen luftigen Ausflug können Gäste mit maßgeschneiderten Taxi- sowie Rundflügen buchen. Weitere Informationen unter www.helialpin.ch

▼ Blick in das Cockpit eines Übungshubschraubers.

BERUFSPILOT WERDEN

Doch die Flugschulen richten sich nicht nur an Hobby-Flieger. Hier kann man sich auch zum Berufspiloten ausbilden lassen. Die werden gesucht: „Für ein einziges Linienflugzeug, das nur Kurzstrecke fliegt, braucht man sieben bis elf Piloten. Auf der Langstrecke sind es schon 17 bis 25“, erklärt Roger Beugger. „Ein Flugzeug kann nämlich nur dann wirtschaftlich betrieben werden, wenn es, abgesehen von Wartungsarbeiten, ununterbrochen in der Luft ist. Deshalb die vielen Piloten.“

Gerade die aufstrebenden Märkte in Asien, insbesondere in China, würden zum Lufttransport von Gütern und zum Personentransport dringend gut ausgebildete Piloten benötigen. „Die kommen nicht selten aus Europa. Sie sind hier bestens ausgebildet und finden dort schnell ihren Traumjob als Berufspilot“, so Georg Imhof.

AUSBILDUNG NACH MASS

Beide Schulen gehen individuell auf ihre Schüler ein. So kann man jeden Flugschein innerhalb von drei bis vier Monaten (in Vollzeit) erwerben oder entspannt über ein ganzes Jahr. Die Experten raten aber, sich Zeit für die Ausbildung zu nehmen. „Zum einen macht die Fliegerschulzeit einfach Spaß. Zum anderen ist es sinniger, alle Jahreszeiten in der Flugschule zu erleben. Das macht sicherer, denn im Sommer ist das Fliegen anders als im Schneesturm“, erläutert Roger Beugger, der selbst vor sieben Jahren seinen Schein gemacht hat.

THEORIE UND PRAXIS

Wie in der Fahrschule ist die Pilotenausbildung aufgegliedert in einen theoretischen und einen praktischen Teil. „Wir empfehlen, mit der Theorie zu beginnen und dann gleichzeitig in die Praxis einzusteigen“, erzählt Roger Beugger.

DAS LIEBE GELD

Stichwort Finanzen: Die Fliegerei ist kein günstiges Hobby. „Man muss es sich leisten können und wollen – wenn du nicht zehn Stunden im Jahr fliegen kannst, fang gar nicht erst an“, schmunzelt Georg Imhof. Eine Alternative kann es in so einem Fall sein, einfach einen Schnupperflug zu buchen. Hier kann auch der Laie, unter den wachsamen Augen eines Fluglehrers, die Maschine steuern und das Gefühl grenzenloser Freiheit genießen …

FLIEGERSCHULE ST. GALLEN-ALTENRHEIN AG

Die Fliegerschule St. Gallen-Altenrhein AG pflegt eine über 70-jährige Tradition und ist damit die älteste Flugschule der Schweiz. In der Pilotenausbildung hat sich die Schule bereits zu Pionierzeiten der Fliegerei einen hervorragenden Ruf erarbeiten können. Die Positionierung am Flugplatz Altenrhein erschließt eine internationale Kundschaft im Dreiländereck mit einer erstklassigen Infrastruktur. Die Fliegerschule bietet mit diversen Zulassungen Ausbildungen vom Privatpiloten bis zum Linienpiloten unter einem Dach an. Zur Aus- und Weiterbildung betreibt das Unternehmen eine Flotte mit modernsten Flugzeugen und Simulatoren und bietet die ideale Infrastruktur für Theorie- und Praxisausbildungen mit erfahrenen Fluglehrern.

ERLEBNISSE FÜR HIMMELSSTÜRMER

Für alle, die zwar begeistert von der Aviatik sind, aber keine Möglichkeit haben, die Fliegerausbildung zu durchlaufen, bieten beide Schulen besondere Schnupper- und Rundflüge an. Verfolgen Sie dabei live den Funkverkehr mit den Piloten und fliegen Sie wohin Sie möchten. Sie haben sogar die Möglichkeit, selbst am Steuer zu sein. Die Vogelperspektive und der Rundumblick im Cockpit sind ein einzigartiges Erlebnis. Ob Rundflug, Schnupperflug, Hochzeitsflug, Film- oder Fotoflüge – den Möglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt.

Beide Flugschulen bieten regelmäßig offene Abende an. Interessenten können sich unverbindlich informieren, Fragen stellen und einen Eindruck von Schule und Team gewinnen.

ZAHL DES MONATS

ZUR FLIEGERSCHULE ST. GALLEN-ALTENRHEIN

25 Jahre

Die Helialpin AG wurde letztes Jahr 25 Jahre alt, gegründet 1993 von Ruedi Schmid als Bonsai Helikopter. Er betrieb als erster einen der kleinsten Helikopter der Welt. Sein Credo: Tue Großes mit Kleinem. Heute ist Helialpin eine der größten und erfolgreichsten Flugschulen in der Schweiz.

PR

Komfortabel, komplett – kommod

Facettenreich und komplett bietet das Hotel kommod alles aus einer Hand – komfortable Hotelzimmer, mit neuester Technologie ausgerüstete Seminarräume in verschiedensten Grössen, sowie Köstlichkeiten und kompetente Bedienung im Restaurant und Barbereich laden zum Verweilen und Geniessen ein. Das parklusiv mit begehbarer Dachterrasse rundet das Angebot ab. Ob für eine Hochzeit oder für die nächste Geburtstagsfeier, man erwartet meist Gäste von ausserhalb und hat den Vorteil, dass sie gleich da bleiben können.

In 33 kommoden Zimmern, als Einzelzimmer, Doppelzimmer oder in drei Suiten, die von bis zu vier Gästen belegt werden können, fühlt sich sowohl der Business-Gast also auch der Ruhesuchende und Veranstaltungsgast am Wochenende zu Hause.

kommod
Industriering 14, FL-9491 Ruggell, T + 423 377 37 77, info@kommod.li, kommod.li

▲ Neun Mal in der Woche trainieren die Spieler der ersten Kampfmannschaft.

SC RHEINDORF-ALTACH: VOM AMATEURVEREIN ZUM PROFICLUB

Die People's-Partner stellen sich vor.
In dieser Ausgabe: SC Rheindorf-Altach

TEXT: PHILIPP J. SCHMIDT **FOTOS:** LISA DÜNSER

Drei Kampfmannschaften, ein Stadion mit 8.500 Plätzen, 50 Angestellte, ein Umsatz von 7,5 Millionen Euro, die erste Mannschaft spielt in der ersten Bundesliga: Das ist der Sportclub Rheindorf-Altach (SCRA) heute. Angefangen hat alles 1929 – und seitdem hat der Verein eine spannende Geschichte durchlaufen, geprägt von Abstieg und Wiederaufstieg.

Die Chronik des SCRA liest sich spannend wie ein Krimi: Gegründet vor 90 Jahren von fußballbegeisterten Amateuren, entwickelt er sich im Laufe der Jahrzehnte zum Profisportverein und zum regionalen Wirtschaftsunternehmen mit 50 Mitarbeitern. Der Verein steigt von der

Amateurliga bis nach ganz oben auf – und auch mehrere Male wieder ab. Seit der Saison 2013/14 spielt der Club jetzt ununterbrochen in der ersten Liga. Und die Spieler, Verantwortlichen und Fans tun alles, damit es auch so bleibt!

ERFOLGSGARANT EHRENAMT

Stolz ist der Verein auf seine vielen engagierten Ehrenamtlichen. Ohne sie, ist sich Teammanager Mario Mayer sicher, liefe in Altach gar nichts: „Kartenverkauf, Eingangskontrolle, Ordnerdienste, Verkauf am Kiosk – das sind nur einige Aufgaben, die während eines Spiels bewältigt werden müssen. Wir sind in der glücklichen Lage, pro Spiel bis zu 150 Ehrenamtliche für die verschiedenen Tätigkeiten zu haben. Das ist einfach toll“, erzählt der Manager mit Begeisterung in der Stimme. Aber nicht nur in den entscheidenden 90 Minuten komme es auf Ehrenamtliche an: „Unsere Kerntruppe umfasst rund 20 Personen, die nicht nur während der Spiele, sondern auch davor und danach wichtige Arbeiten erledigen: Rasen ausbessern, Werbeflächen anbringen, Pflege der Anlage und so vieles mehr.“

»OHNE DAS EHRENAMT IST DER SC RHEINDORF-ALTACH NICHT DENKBAR!«

Teammanager Mario Mayer

GESUNDE FREIZEITGESTALTUNG

Die Jugendarbeit ist dem Verein ein Herzensanliegen. Derzeit spielen rund 300 Jungkicker in insgesamt 19 Nachwuchsmannschaften. Betreut werden sie von 37 ehrenamtlichen Nachwuchstrainern. Doch es geht nicht nur darum, eigenen Nachwuchs für die Profiteams zu generieren. „In erster Linie kommt es auf eine sinnvolle und gesunde Freizeitgestaltung der Jugendlichen an“, erklärt der Teammanager. Soziale und erzieherische Werte sind ebenso ein Angelpunkt in den Bemühungen. Um auch Kinder für den Sport zu begeistern, die bisher keine Berührungspunkte mit dem runden Leder hatten, hat sich der Verein eine besondere Aktion einfallen lassen: So besuchen die Spieler auf ihrer Tour „SCRA goes School“ Vorarlberger Volksschulen und machen den Kindern Lust auf Bewegung,

ENGAGEMENT UND SOLIDARITÄT

Auch seiner sozialen Verantwortung ist sich der Club bewusst. Als Bestandteil der seit zehn Jahren veranstalteten „Woche der Herzen“ finden ein Benefizspiel und das Fußballturnier der Lebenshilfe Vorarlberg mit der ersten Mannschaft statt. „Wir sehen unsere Aktivitäten als Verpflichtung gegenüber den sozial schwächeren Mitgliedern unserer Gesellschaft. Unser Club erreicht in der Öffentlichkeit ein hohes Interesse, dadurch können wir Menschen helfen und unsere Solidarität zum Ausdruck bringen“, erklärt Geschäftsführer Christoph Längle die Motivation des Clubs.

SC RHEINDORF-ALTACH

- Aufstieg in die Bundesliga 2006 & 2014,
- Meister: 1. Division 2013/14, Red Zac Erste Liga 2005/2006, Regionalliga West 1990/91, 1996/97, 2003/2004, Vorarlbergliga 1985/86
- Spielstätte: CASHPOINT Arena Altach mit 8.500 Plätzen. Sitzplätze: 4.400. Stehplätze: 4.100
- Vereinsfarben: Schwarz-Weiß

▲ Halten (fast) jeden Ball: die Torhüter des SCRA.

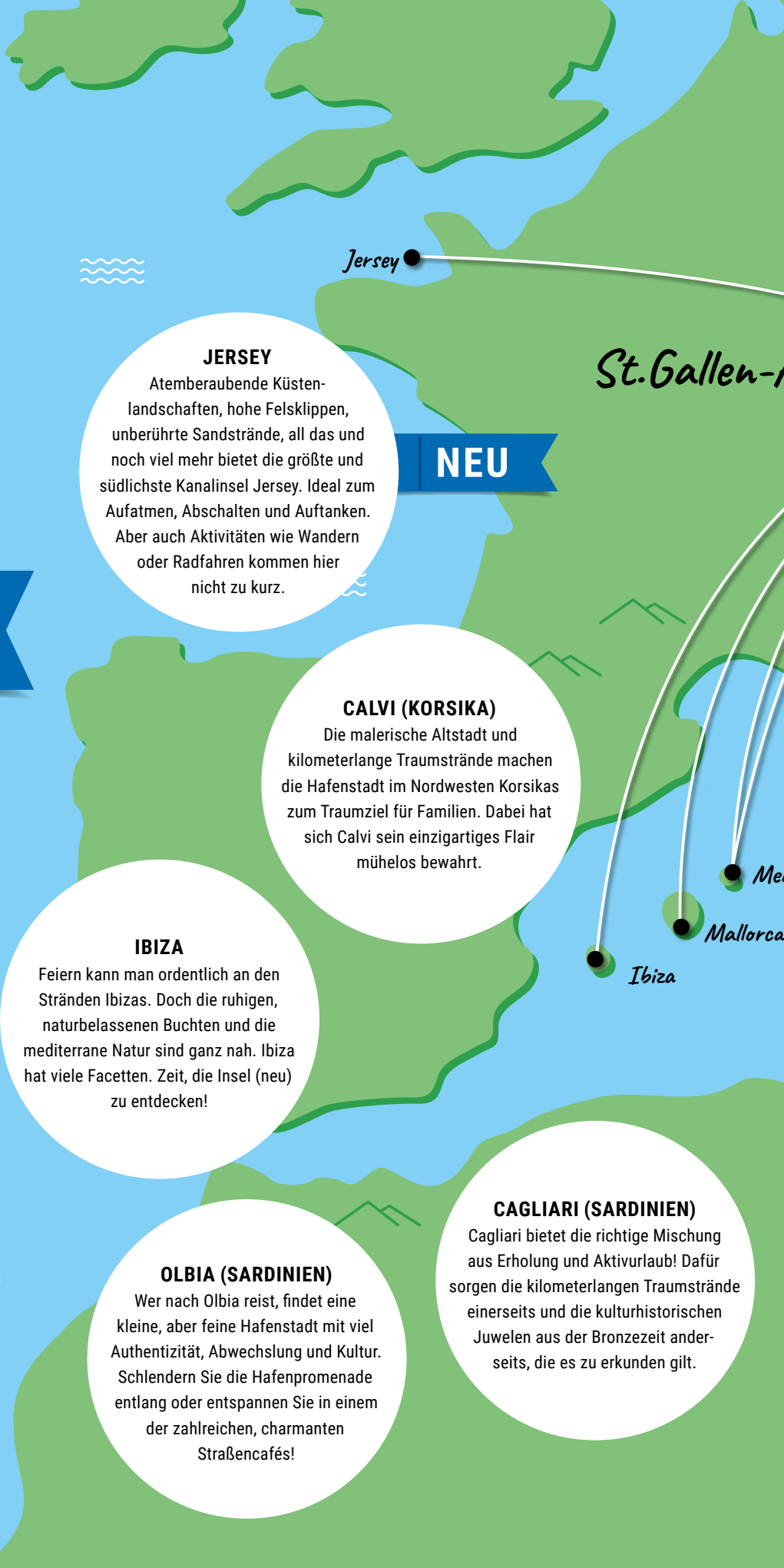
PEOPLE'S

1 AIRLINE 13 DESTINATIONEN

Sie möchten Sonne tanken? Auch 2019 bringt Sie People's zu tollen Urlaubsdestinationen. Lassen Sie sich von den wunderschönen Stränden und traumhaften Landschaften Europas verzaubern. Mit People's fliegen Sie ab St.Gallen-Altenrhein einfach und bequem zu Ihrer Wunschdestination.

SOMMERDESTINATIONEN 2019

Buchen Sie jetzt Ihren Urlaub auf peoples.ch oder in Ihrem Reisebüro.



JERSEY

NEU

Atemberaubende Küstenlandschaften, hohe Felsklippen, unberührte Sandstrände, all das und noch viel mehr bietet die größte und südlichste Kanalinsel Jersey. Ideal zum Aufatmen, Abschalten und Auftanken. Aber auch Aktivitäten wie Wandern oder Radfahren kommen hier nicht zu kurz.

CALVI (KORSIKA)

Die malerische Altstadt und kilometerlange Traumstrände machen die Hafenstadt im Nordwesten Korsikas zum Traumziel für Familien. Dabei hat sich Calvi sein einzigartiges Flair mühelos bewahrt.

MENORCA

Die „kleine Schwesterinsel" von Mallorca begeistert fernab vom Massentourismus mit intakter, immergrüner Natur. Ob spanische Lebensfreude oder Badespaß pur, auf Menorca ist das Wasser nie weit.

IBIZA

Feiern kann man ordentlich an den Stränden Ibizas. Doch die ruhigen, naturbelassenen Buchten und die mediterrane Natur sind ganz nah. Ibiza hat viele Facetten. Zeit, die Insel (neu) zu entdecken!

MALLORCA

Mallorca? Das ist weit mehr als Sonne, Strand und Partyurlaub. Auf der Trauminsel, umgeben von türkisblauem Meer, findet man historische Baudenkmäler, versteckte Buchten und ungetrübten Naturgenuss.

OLBIA (SARDINIEN)

Wer nach Olbia reist, findet eine kleine, aber feine Hafenstadt mit viel Authentizität, Abwechslung und Kultur. Schlendern Sie die Hafenpromenade entlang oder entspannen Sie in einem der zahlreichen, charmanten Straßencafés!

CAGLIARI (SARDINIEN)

Cagliari bietet die richtige Mischung aus Erholung und Aktivurlaub! Dafür sorgen die kilometerlangen Traumstrände einerseits und die kulturhistorischen Juwelen aus der Bronzezeit anderseits, die es zu erkunden gilt.

WIEN
Weltstadt. Hauptstadt. Weltkulturerbe. Metropole. Kulturelles und politisches Zentrum. Stadt mit der weltweit höchsten Lebensqualität. Kaiserliche Reichshaupt- und Residenzstadt. Noch Fragen? Nein? Dann auf nach Wien!

PULA (KROATIEN)
Was macht den perfekten Urlaub aus? Die richtige Mischung aus Erholung, Kultur und Aktivität! Doch die größte und älteste Stadt Istriens bietet viel mehr. Wer Pula einmal entdeckt hat, vergisst es so schnell nicht mehr.

NEAPEL/ISCHIA
Neapel liegt einzigartig am Fuße des Vesuvs. Das milde Klima und die zahllosen Sehenswürdigkeiten locken Touristen aus aller Welt. Obendrein weiß die „Hauptstadt der Pizza" kulinarisch zu begeistern.

LAMEZIA TERME (KALABRIEN)
Lamezia Terme bildet das Zentrum der süditalienischen Region Kalabrien. Berühmt für traumhafte Strände, atemberaubende Landschaften und kulinarische Gaumenfreuden, liegt die verträumte Stadt zwischen den Sanddünen am Ionischen Meer und den Klippen der tyrrhenischen Küste.

NEU

LEFKAS & EPIRUS (PREVEZA)
Für Insider gehören die Strände von Lefkas zu den schönsten von Griechenland. Und Epirus ist bei Kennern beliebt für seine herrlichen Berge, grünen Landschaften und einmaligen Sehenswürdigkeiten.

KEFALONIA
Griechenland und seine Traumstrände! Funkelblaues, kristallklares Wasser und grandiose Steilküsten: Kefalonia hat alles, was die Ionischen Inseln so einzigartig macht – und ist bis heute ein echter Geheimtipp!

PEOPLE'S NEWS

1. AUGUST-RUNDFLUG

Happy Birthday Schweiz! Feiern Sie mit uns den Nationalfeiertag der Schweiz über den Wolken. Auch dieses Jahr bietet People's am 1. August einen speziellen Rundflug ab dem Flughafen St.Gallen-Altenrhein an. Genießen Sie während 45 Minuten den Säntis oder die Churfirsten mal von oben. Ein besonderes Erlebnis für die ganze Familie. Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz.

Donnerstag, 1. August 2019
Abflug: 10:00 Uhr oder 13:30 Uhr
CHF 99.- pro Person und Flug inkl. Taxen und MwSt.
Anzahl Sitzplätze begrenzt.

www.peoples.ch/1august-rundflug

AUSZEIT SCHENKEN

Machen Sie jemandem eine Freude – ob zum Geburtstag, Jubiläum, zur Hochzeit oder einfach so. Mit dem People's Fluggutschein zaubern Sie Ihren Liebsten ein Lächeln aufs Gesicht. Jetzt online buchen und Auszeit schenken.

www.shop.peoples.ch/fluggutscheine

FLIEGEN SIE MIT PEOPLE'S KLIMANEUTRAL

Wussten Sie schon, dass Sie bei People's auf Linien- und Charterflügen die optionale Zusatzleistung „klimaneutrales Fliegen" buchen können? Denn seit 2016 hat sich People's dem Klimaneutralitätsbündnis 2025 angeschlossen, um alle Flüge als Unternehmensfußabdruck klimaneutral zu stellen. Mit Ihrem freiwilligen Beitrag, je nach geflogenen Kilometern, tragen Sie zum Projekt „Kommunales Wiederaufforsten" in Nicaragua bei. Alle Informationen zum Projekt und über klimaneutrales Fliegen finden Sie unter

peoples.ch/klimaneutrales-fliegen

VIELFACH ABHEBEN. VIELFACH PROFITIEREN

Sie fliegen geschäftlich häufig nach Wien oder in die Bodenseeregion? Als Vielflieger profitieren Sie von zahlreichen Serviceleistungen und besten Konditionen: ein eigener Online-Account, kostenlose Umbuchungen und Stornierungen, Verfügbarkeit bis zum allerletzten Sitzplatz garantiert, Fastlane am Flughafen Wien, Zutritt zur Business Lounge Altenrhein, ermäßigte Parktickets und noch vieles mehr.

Kontaktieren Sie unser Sales-Team – wir beraten Sie gerne!

Jutta Rinderer, Senior Manager Sales & Vertrieb
Patricia Hämmerle, Manager Sales Support
Selina Schneider, Manager Sales

AT: +43 699 112 117 44
CH: +41 78 410 74 58
sales@peoples.ch

www.peoples.ch/vielflieger

Share your experience with #peoplesairline

SOMMERFLUGPLAN WIEN

31. MÄRZ 2019 BIS 26. OKTOBER 2019

ALTENRHEIN–WIEN (VIE)

Wochentag	Flug Nr.	Abflug	Ankunft
Mo–Fr	PE100	06:30	07:30
Mo–Fr	PE102	09:50	10:50
Do, Fr	PE104	14:45	15:45
Mo–Fr	PE106	18:10	19:10
Samstag	PE110*	07:30	08:30
Samstag	PE112*	19:30	20:30
Sonntag	PE122	14:10	15:10
Sonntag	PE124	17:20	18:20

WIEN–ALTENRHEIN (ACH)

Wochentag	Flug Nr.	Abflug	Ankunft
Mo–Fr	PE101	08:10	09:10
Do, Fr	PE103	13:15	14:15
Mo–Fr	PE105	16:25	17:25
Mo–Fr	PE107	19:55	20:55
Sonntag	PE119*	09:00	10:00
Sonntag	PE121*	12:30	13:30
Sonntag	PE123	15:50	16:50
Sonntag	PE125	19:00	20:00

*PE110/PE112 und PE119/PE121 finden entweder oder statt.
Flugplanänderungen bleiben vorbehalten. Den aktuellen Flugplan finden Sie auf www.peoples.ch/wien.

CityAirportTrain.com

saintstephens

Die schnellste Verbindung zwischen dem Flughafen und dem Zentrum Wiens!
The fastest connection between airport and Vienna city center!

16 minutes non-stop
City Center
single €12,–
return €21,–
FREE WIFI on our trains
Kids travel for FREE 0–14 years

City Check-In mit Gepäckaufgabe im Stadtzentrum

Mitten in der Stadt einchecken und das Gepäck aufgeben.

Die Passagiere von People's genießen beim City Airport Train ein europaweit einzigartiges Service: Beim City Check-In im CAT Terminal in Wien Mitte haben sie die Möglichkeit, bis 75 Minuten vor Abflug ihr Gepäck abzugeben und die Bordkarte zu lösen.

Der City Check-in kann täglich von 6.00 bis 20.00 Uhr genützt werden (kein Vorabend Check-in möglich). Hierfür bietet der CAT gratis 60-Minuten-Parktickets für die Garage von Wien Mitte The Mall an.

Bezahlte Anzeige

CITY AIRPORT TRAIN CAT

VOM KINDHEITSTRAUM ZUM TRAUMBERUF

Die erweiterte Geschäftsleitung der People's stellt sich vor.

In dieser Ausgabe:
Patricia Hämmerle

Ground Operations Manager
Manager Sales Support
Flight Operations Office Manager

TEXT: PHILIPP J. SCHMIDT **FOTOS:** LISA DÜNSER

Vorarlberg, im Sommer 1998: Patricia Hämmerle, ein Mädchen im Alter von zwölf Jahren, ist mit ihren Eltern am Flughafen. Es geht in den Familienurlaub. Während die Familie in der Boardinghalle darauf wartet in den Ferienflieger zu steigen, beobachtet das Mädchen eine Flughafenmitarbeiterin. „Uniformiert, mit gelber Warnweste und einem Funkgerät in der Hand. Sie war sehr geschäftig, organisierte, funkte. Ich habe ihr lange zugeschaut und dachte: Das ist lässig, sowas möchte ich auch mal machen, wenn ich groß bin.

Das kleine Mädchen von damals ist heute, 20 Jahre später, Manager Sales Support, Ground Operations Manager und Flight Operations Office Manager der Fluglinie People's in Altenrhein.

Nach der Matura in Lustenau besucht die junge Frau das HAK-Kolleg in Bregenz und startet danach ihr Berufsleben als Sachbearbeiterin bei einem Garn-Hersteller. 2011 bekommt sie einen Anruf von ihrer Patentante, der ihr Leben verändert. Die Patentante hat eine Stellenausschreibung gesehen, die sie ihrem Patenkind nicht vorenthalten will: Gesucht wird eine Angestellte im Info Center und Passagier Check-In am Flughafen Altenrhein. Also genau das, was Patricia Hämmerle schon als Zwölfjährige machen wollte. Sie muss nicht lange überlegen und bewirbt sich. „Nach dem Bewerbungsgespräch war ich zum Schnuppertag eingeladen – und zum Feierabend habe ich einen Vertrag angeboten bekommen", erinnert sie sich heute. Am nächsten Tag ist der Arbeitsvertrag unterschrieben.

KARRIERE IN DREI SCHRITTEN

Drei Jahre lang ist sie eines der freundlichen Gesichter am Check-in-Schalter. „Die Vielfältigkeit und Abwechselung machen mir einfach Spaß. Am Check-in ist immer was los." 2013 wird sie zur Teamleiterin des Check-ins und 2014 Info Center und Handling Manager sowie Ground Operations Manager. Im August 2017 ergibt sich für Patricia Hämmerle intern die Möglichkeit, in einem anderen Bereich eine neue Herausforderung anzutreten: in der Abteilung Flight Operations Office, die u.a. die Verwaltung und Administration der Airline und die Reisestelle beinhaltet. Als „Ground Operations Manager" übernimmt sie die Organisation der Charter-, Linien- und Einzelcharterflüge an den Außenstationen und das Slot-Management. „Slots" werden die Zeitfenster genannt, in denen ein Flieger starten oder landen darf. „Die meisten Flughäfen haben weniger Kapazitäten als Flugzeuge starten oder landen wollen. Deshalb müssen entsprechende Slots vergeben werden. Wird ein gewünschter Slot an einer Destination nicht bestätigt, muss der Flugplan verändert werden. Das ist eine spannende Aufgabe, die ich sehr gerne mache", erzählt die 32-jährige. Last but not least: der Sales Support, Yield Management (Preis und Kapazitätssteuerung), Gruppenangebote u.v.m. sind Teil ihrer Stelle. „Die Abwechselung und Herausforderungen sind wahnsinnig wichtig für mich, damit ich mich stets weiterentwickeln kann", sagt die Vorarlbergerin.

NIE OHNE STRATEGIE UND ORGANISATION

Ihre Aufgaben verlangen viel Konzentration, Organisation und strategisches Denkvermögen. Doch gerade das macht ihr Freude: „Ich bin ein ganz strukturierter Mensch. Bei mir ist es auch immer aufgeräumt, egal ob am Schreibtisch oder Zuhause. Die Ordnung gibt mir Orientierung und so lassen sich Aufgaben effizienter und schneller erledigen."

Wenn sie über ihren Beruf und ihre Arbeit bei People's spricht, strahlt Patricia Hämmerle und erzählt in einer mitreißenden Art von ihren Aufgaben, aber besonders auch von ihren Kollegen: „Was mich neben meinen Aufgaben so aufblühen lässt, sind die Leute hier. Wir sind knapp 120 Mitarbeiter und kennen uns alle persönlich, duzen uns. Die familiäre Atmosphäre, der Zusammenhalt, das Miteinander – das macht People's aus. Ich habe hier nicht nur Kollegen, sondern auch Freunde gefunden." Gefragt, wo sie sich selbst in zehn Jahren sehe, kommt die Antwort wie aus der Pistole geschossen: „Na hier. Am Flughafen."

FÜHRUNGSNACHWUCHS AUS DEN EIGENEN REIHEN

Auffällig ist, dass die meisten Führungskräfte der People's Air Group aus den eigenen Reihen kommen und nicht als Externe ins Unternehmen einsteigen. „Das ist ein großer Vorteil, denn somit geht kein Fachwissen verloren, man kennt die Abläufe, Unternehmensstrukturen und -philosophie sowie die Kollegen."

▲ Strukturiert, organisiert und stets ein Lächeln im Gesicht: Patricia Hämmerle im Gespräch.

AUSGLEICH IN DER NATUR

Patricia Hämmerle lebt zusammen mit ihrem Freund in Schwarzach in Vorarlberg. Ihre Freizeit verbringen die beiden gern gemeinsam in der Natur, machen Fahrradtouren und genießen die Schönheit der Region. „Wir reisen beide sehr gerne und machen des Öfteren Kurztrips, vor allem über unsere Geburtstage." Zuhause hat sie dann Zeit für eines ihrer größten Hobbys: Brett- und Kartenspiele. Wieder eine Leidenschaft, die sie mit ihrem Freund teilt: „Wir lieben Strategie-Spiele", erzählt Patricia Hämmerle lachend. Wer denn häufiger gewinne bei so geübten Spielern? „Zu Beginn meistens mein Freund. Ich ändere dann die Strategie, schaue mir das ein oder andere ab – und zum Schluss gewinne ich", schließt sie schmunzelnd ab.

MIT PEOPLE'S AB IN DIE SONNE

Fliegen Sie jetzt mit People's ab St.Gallen-Altenrhein schnell und komfortabel zu den schönsten Stränden Europas!
Sie möchten nur den Flug buchen? People's bietet attraktive Nur-Flug Angebot ab St.Gallen-Altenrhein nach Ibiza, Mallorca, Kroatien, Sardinien und **neu** auch nach Kalabrien und Menorca.

Ibiza

Flugplan Juni – August

Altenrhein – Ibiza

Wochentag	Abflug	Ankunft
Donnerstag	08:50 Uhr	10:50 Uhr
Sonntag	15:30 Uhr	17:25 Uhr

Ibiza – Altenrhein

Wochentag	Abflug	Ankunft
Donnerstag	11:40 Uhr	13:40 Uhr
Sonntag	18:05 Uhr	20:00 Uhr

Mallorca

Flugplan Mai – Oktober

Altenrhein – Palma de Mallorca

Wochentag	Abflug	Ankunft
Freitag	14:10 Uhr	16:10 Uhr

Palma de Mallorca – Altenrhein

Wochentag	Abflug	Ankunft
Freitag	16:50 Uhr	18:50 Uhr

Pula

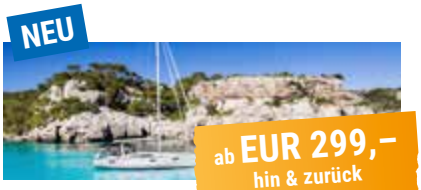
Flugplan Mai – Oktober

Altenrhein – Pula

Wochentag	Abflug	Ankunft
Samstag	16:10 Uhr	17:10 Uhr

Pula – Altenrhein

Wochentag	Abflug	Ankunft
Samstag	17:50 Uhr	18:50 Uhr



Menorca

Flugplan Mai – Oktober

Altenrhein – Menorca

Wochentag	Abflug	Ankunft
Mittwoch	08.30 Uhr	10.20 Uhr

Menorca – Altenrhein

Wochentag	Abflug	Ankunft
Mittwoch	16.00 Uhr	17.50 Uhr

Kalabrien

Flugplan Mai – Oktober

Altenrhein – Lamezia Terme

Wochentag	Abflug	Ankunft
Samstag	13.30 Uhr	15.25 Uhr

Lamezia Terme – Altenrhein

Wochentag	Abflug	Ankunft
Samstag	16.05 Uhr	18.00 Uhr

Sardinien

An ausgewählten Daten bietet People's Nur-Flug Angebote nach Olbia & Cagliari an. Buchbar bei unserem People's Info Center.

Jetzt Flug buchen auf www.peoples.ch/flug-angebote

Übrigens, bei unseren regionalen Reiseveranstaltern Partnern **High Life Reisen, Rhomberg Reisen, Universal Flugreisen, Sunshine Tours** und **Amos Reisen** können Sie tolle Pauschalpackages buchen. Alle Informationen auf peoples.ch oder kontaktieren Sie unser Info-Center.
People's Info Center, info@peoples.ch, +43 5572 203 610, +41 71 858 51 60

Wir freuen uns, wenn wir Sie in den Urlaub bringen dürfen. Ihr People's Team.

Share your experience with #peoplesairline

Flugplanänderungen bleiben vorbehalten. Begrenzte Anzahl an Tickets.

Große Ehre: Bernd Schützelhofer zum zweiten Mal mit Michelin-Stern ausgezeichnet

Text: **Philipp J. Schmidt** *Bilder:* **Lisa Dünser**

Der Vorarlberger Haubenkoch ist Patron und Küchenchef im Restaurant „Pauls" im schweizerischen Widnau. Bereits 2012 und 2013 hat er sich einen Stern „erkocht": damals noch als Executive Küchenchef im „Kronenstübli" in Pontresina. Doch sein zweiter Stern ist – sofern man das überhaupt sagen kann – fast der schönere.

„Der Michelin-Stern ist wie ein Ritterschlag für jeden Koch", freut sich Bernd Schützelhofer. „Ihn sogar ein zweites Mal zu bekommen, ist wirklich unglaublich. Ich bin sehr stolz und dankbar – wobei ein ganz besonderer Dank an mein gesamtes Team geht. So ein Erfolg ruht nicht nur auf meinen beiden Schultern. Da hat jeder im Paul's seinen wesentlichen Beitrag geleistet."

SCHWEIZ IST STERNE-CHAMPION

In feierlichem Rahmen haben die Herausgeber des Guide Michelin im Kultur- und Kongresszentrum in Luzern insgesamt 119 Köche prämiert. Diese dürfen die begehrte Auszeichnung jetzt ein Jahr lang tragen, bevor die Kritiker des internationalen Hotel- und Restaurantführers erneut ihre Wahl treffen. Interessant: Im europäischen Vergleich ist die Schweiz damit das Land mit der höchsten Sterne-Dichte pro Einwohner.

Wichtige Bewertungskriterien für die Herausgeber sind im Gourmet-Bereich die Frische und gleichbleibende Qualität der verwendeten Produkte. Es geht um ihre fachgerechte Zubereitung, die geschmackliche Verbindung der Zutaten sowie die Innovation, Kreativität und Einzigartigkeit der Gerichte.

KOCHEN OHNE GRENZEN

„Meine Küche ist authentisch, regional und saisonal geprägt", sagt der prämierte Spitzenkoch über sich selbst. „Dabei integriere ich Koch-Trends nicht 1:1, sondern interpretiere sie auf meine ganz eigene Art und Weise." Kochen habe für ihn keine Grenzen, er sei immer auf der Suche nach etwas Neuem. „Solange ich mit Neugierde und Leidenschaft dabei bin, bin ich der beste Koch, der ich sein kann."

LIEBLINGSREZEPTE ZUM NACHKOCHEN

Doch nicht nur in seiner Küche geht der Vorarlberger neue Wege: So hat er erst im vergangenen September mit „Einfach perfekt – meine Kreationen" sein erstes Kochbuch veröffentlicht. Darin zeigt er nicht nur ausgewählte Lieblingsrezepte zum Nachkochen, sondern erzählt dem Leser auch von prägenden Etappen seines Lebens und Hintergründen, die seine Kochkunst bis heute beeinflussen.

BUCHTIPP:
„Einfach perfekt – meine Kreationen" kostet 49 EUR bzw. 58 CHF. Erhältlich ist es unter www.by-schuetzelhofer.com, im Restaurant Paul's und in ausgewählten Vorarlberger Buchhandlungen.

Paul's
Parkstrasse 1, CH-9443 Widnau, Schweiz, Tel. +41 71 599 59 59, info@restaurant-pauls.ch, www.restaurant-pauls.ch

Mit der roten Raupe ganz nach oben

Der legendäre PistenBully wird 50

Text: **Philipp J. Schmidt** *Bilder:* **Kässbohrer Geländefahrzeug AG**

Modernste Technik: Mit dem PistenBully dominiert die Kässbohrer Geländefahrzeug AG den Weltmarkt seit 50 Jahren.

„Unsere Mitarbeiter haben eine sehr hohe Identifikation mit dem Produkt", sagt Jens Rottmair, Vorstandssprecher der Kässbohrer Geländefahrzeug AG. Das spürt man am Stammsitz im oberschwäbischen Laupheim deutlich, dort sind 350 der weltweit 600 Mitarbeiter tätig.

Wer in Vorarlberg, in Süddeutschland oder der Schweiz auf Skiern unterwegs ist, hat ihn schon viele Male gesehen: den knallroten, unverwechselbaren PistenBully. Mit dem zuverlässigen Raupenfahrzeug ist die Kässbohrer Geländefahrzeug AG aus dem schwäbischen Laupheim seit genau fünf Jahrzehnten Weltmarktführer. Für den Global Player aber kein Grund, sich auf dem Erfolg auszuruhen – im Gegenteil. Kostendruck, Schneemangel und Digitalisierung zwingen die Wintersportbranche zu neuen Ideen und Konzepten. Auf diese Herausforderungen reagiert man bei Kässbohrer mit jenen Stärken, dank derer der PistenBully seit 50 Jahren der Konkurrenz davonfährt.

„Ein technisch so komplexes Fahrzeug wie den PistenBully mit dieser immensen Kraft zu steuern, das ist für viele eine spannende Herausforderung. Und irgendwie ist der Bully auch sexy!" Wenn Jens Rottmair, Vorstandssprecher der Kässbohrer Geländefahrzeug AG, über sein wichtigstes Produkt spricht, dann spürt man die Begeisterung, mit der er das Unternehmen führt.

Damit steht der Chef nicht allein. „Unsere Mitarbeiter haben eine sehr hohe Identifikation mit dem Produkt", so Rottmair. „Uns verbinden Leidenschaft, Pioniergeist und Freundschaft." Das spürt man am Stammsitz in Laupheim, wo 350 der weltweit 600 Mitarbeiter tätig sind. Und das gilt auch für die außergewöhnlich engen Kundenbeziehungen, die in fünf Jahrzehnten gewachsen sind – nicht nur in den nahegelegenen Skigebieten in den Europäischen Alpen, sondern auf der ganzen Welt.

Fragt man die Profis in den Skigebieten rund um den Globus, die PistenBully fahren, dann ist da dieses Leuchten in den Augen, das von Leidenschaft kündet und von Arbeit, die Vergnügen ist. Nacht für Nacht sorgen die Fahrer dafür, dass ihre Gäste morgens perfekt präparierte Pisten vorfinden. Der PistenBully bietet Fahrspaß pur – wer also je die Gelegenheit hat, einmal selbst mitzufahren, sollte es unbedingt ausprobieren! Aber für die tägliche, anspruchsvolle Arbeit auf der Piste muss vor allen Dingen auch auf die Technik Verlass sein. Das hat bei Kässbohrer Tradition.

DAS KONNTE MAN BESSER MACHEN

Die Geschichte des PistenBully begann mit Karl Kässbohrer, der die Firma seines Vaters gemeinsam mit seinem Bruder Otto seit 1922 leitete. Als begeisterter Skifahrer erkannte er Ende der 1960er Jahre beim Besuch auf der Seiser Alm in Südtirol, dass die Gerätschaften, die man zum Glätten der Pisten einsetzte, noch nicht wirklich ausgereift waren. Einfache, von Hand geschobene Walzen waren zwar bald durch motorbetriebene Arbeitsgeräte ersetzt worden. Doch die hielten im anspruchsvollen Arbeitsalltag meist nicht lange durch. Mit steigender Beliebtheit des Skisports wuchsen aber die Ansprüche an die Qualität der Pisten.

Kässbohrer stieg in den Wettbewerb mit ein, 1969 wurde schließlich der erste PistenBully ausgeliefert – und düpierte kurz darauf beim Vergleichswettbewerb der Branche im französischen Flaine die gesamte Konkurrenz. 1972 waren dann gleich sechs PistenBully bei den Olympischen Spielen im japanischen Sapporo im Einsatz und ernteten einhellig Lob und Anerkennung. Der Aufbau des weltweiten Vertriebs erfolgte in den darauffolgenden Jahren konsequent. Dabei wurde von Anfang an auf gute persönliche Beziehungen und hohe Servicequalität gesetzt.

Seitdem sind mehr als 23.000 Fahrzeuge verkauft worden. Alle Wettbewerber, bis auf einen, haben angesichts der Herausforderungen der Branche längst aufgegeben. PistenBully dagegen ist in 110 Nationen auf allen sieben Kontinenten unterwegs. Selbst auf Expeditionen in der Antarktis sind die zuverlässigen Fahrzeuge unersetzlich. ▸

BRANCHE IM WANDEL

Alles bestens also beim Weltmarktführer? Ja und nein. Sicher hat man vieles richtig gemacht. Sonst stünde das Unternehmen heute nicht international an der Spitze. Doch die Herausforderungen, mit denen die Wintersportbranche weltweit zu kämpfen hat, schlagen auch beim PistenBully durch. Die großen Skigebiete investieren kräftig in Beschneiungsanlagen, um attraktiv zu bleiben. Doch die Wachstumspotenziale im Winter sind begrenzt.

Der Schneemangel spielt eine große Rolle. Sind die Betreiber gezwungen, mehr in die Beschneiung zu investieren, fehlt das Geld an anderer Stelle. Da muss der ein oder andere PistenBully dann halt länger durchhalten, als geplant. „Die Betreiber achten weit mehr auf Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit als noch vor zehn oder zwanzig Jahren“, resümiert Jens Rottmair. „Unser SNOWsat System und die Dienstleistungen unserer PRO ACADEMY sind darum große Themen, die wir in diesem Zusammenhang verfolgen.“

SNOWsat ist ein Pisten- und Flottenmanagement-System inklusive Schneetiefenmessung, das auf einer satellitengesteuerten Positionsbestimmung basiert. Damit kann die weiße Pracht – egal ob sie vom Himmel kommt oder erzeugt wird – sehr viel effizienter verteilt werden. Das spart Zeit, Sprit und Geld. Die PRO ACADEMY bietet herstellerunabhängige Schulungen, maßgeschneiderte Fahrertrainings und individuelle Beratung für jedes Skigebiet. Leiter Florian Profanter war viele Jahre selbst als Fahrer im Einsatz, unter anderem bei den Olympischen Spielen in Turin und Sotchi. Das Ziel auch hier: noch besser werden und effizienter arbeiten.

JENSEITS DES SCHNEES

Bereits seit 1991 gehört außerdem die BeachTech Sparte zum Unternehmen: Strandreinigungsfahrzeuge, die mittels patentierter Technik Müll und Kleinteile aus dem Sand fischen. Vom kleinen „Walk behind“-Modell, das von Hand gesteuert wird, bis zu vollautomatischen Reinigern ist alles im Sortiment vertreten. Die Umsätz entwicklen sich gut, doch bleibt die Strandreinigung eine kleine, wenn auch profitable Nische. Derzeit macht sie gerade mal drei Prozent des Umsatzes für Kässbohrer aus.

Anders dagegen der PowerBully, der zunehmend an Bedeutung gewinnt. Dabei handelt es sich um sogenannte Utility Vehicles: Geländefahrzeuge, die mit unterschiedlichen Aufbauten versehen werden können und Arbeits- und Transporteinsätze im Off Road-Gelände ermöglichen. Eine Branche mit Potential, so sieht es auch Jens Rottmair: „Aus meiner Sicht wird sich der Nutzfahrzeugbereich mittel- bis langfristig entwickeln. Es ist unsere Verantwortung, das Unternehmen auf mehrere Standbeine zu stellen.“ Damit der PistenBully auch die nächsten 50 Jahre die Nummer eins bleibt. ▸

DIE KÄSSBOHRER GELÄNDEFAHRZEUG AG

... wurde 1994 ausgegliedert aus den Kässbohrer Fahrzeugwerken. Nach einem Börsengang 1998 ist die Kässbohrer Geländefahrzeug AG seit 2015 zu 100 Prozent in Familienbesitz. Sitz des Unternehmens ist das oberschwäbische Laupheim in Baden-Württemberg, Deutschland.

In 50 Jahren wurden 23.000 PistenBully ausgeliefert. Die mit bis zu 520 PS starken Motoren ausgestatteten Pistenraupen können je nach Ausführung an die 500.000 Euro kosten. PistenBully sind in 110 Nationen und auf allen sieben Kontinenten im Einsatz. Weitere wichtige Produkte des Unternehmens sind das Pisten- und Flottenmanagement SNOWsat, die internationale Kaderschmiede PRO ACADEMY für Fahrer, Techniker und Manager in Skigebieten und die Geländefahrzeugsparte PowerBully.

▲ Das weltweit erste Hybridfahrzeug am Markt kommt selbstverständlich auch aus Laupheim. Der PistenBully 600 E+ mit dieselelektrischem Antrieb überzeugt bereits seit 2012 mit hoher Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit.

DER VOLVO XC40.

TYPISCH VOLVO. TYPISCH ANDERS.

Größer kann jeder. Aber zahllose innovative Features wie eine induktive Ladefläche fürs Smartphone, Assistenten wie etwa den Pilot Assist für unterstütztes Fahren bis 130 km/h, einen Kofferraum, den Sie je nach Gepäck flexibel gestalten können und viel mehr in einem kompakten SUV unterzubringen – und dabei noch bequem Platz für bis zu 5 Personen zu bieten – genau das ist skandinavische Designkunst. Genau das ist typisch Volvo.

JETZT AB **€ 32.800,–***

Kraftstoffverbrauch: 4,8 – 7,1 l/100 km, CO_2-Emissionen: 127 – 166 g/km. Symbolfoto. Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise in Euro inkl. NoVA und 20 % MwSt. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Stand: März 2019.

AUTOHAUS Niederhofer

Dammstraße 4
6923 Lauterach
05574/72223

Königshofstraße 25
6800 Feldkirch
05522/90960

office@niederhofer.at
www.niederhofer.at

Auf der richtigen Spur

Die Zukunft des Pistenmanagements heißt SNOWsat

Während Kässbohrer einerseits mit der gewohnten Qualität neue Einsatzgebiete für seine Fahrzeuge erschließt, sind beim Blick in die Zukunft zwei weitere Stärken des Unternehmens bedeutend: perfekter Service, der den Kunden wirtschaftlichen Mehrwert schafft und technische Innovationen, die neue Möglichkeiten der Wertschöpfung bieten.

Bestes Beispiel für die künftige Ausrichtung der Kässbohrer Geländefahrzeug AG ist das SNOWsat System. Damit wird dank satellitengesteuerter Positionsbestimmung eine zentimetergenaue Schneetiefenmessung möglich. Zunächst wird das Skigebiet im Sommer exakt vermessen und eine Referenzhöhe ermittelt. Schneit es im Winter, ergibt die Höhendifferenz des PistenBully zur Referenzhöhe die Schneetiefe. Dank kompletter Vernetzung aller Fahrzeuge und Leitstellen können Fahrer und Flottenleitung überall im Skigebiet in Echtzeit ablesen, wo viel oder wenig Schnee liegt.

◀ Perfekt präparierte Pisten: SNOWsat hilft den Betreibern dabei, mit wertvollen Ressourcen noch sparsamer umzugehen. Doch das System kann bald viel mehr.

Dabei stellt die Pistenvermessung erst den Anfang eines vernetzten Systems dar, das die vielfältigen Informationen aus den Datenquellen eines Skigebietes miteinander verknüpft und auswertet. So entsteht eine fundierte Datenbasis für effizientes und kostenbewusstes Management im Skigebiet. Schließlich hat die Digitalisierung auch in den Bergen längst Einzug gehalten. Das lässt auf viel künftiges Potential für SNOWsat hoffen.

So setzt Kässbohrer die Stärken des Unternehmens gezielt in Geschäftsbereichen mit Wachstumspotenzial ein und transferiert das erfolgreiche Image der Marke PistenBully vermehrt auf Service- und Dienstleistungen. Gleichzeitig wird damit auf den Kostendruck bei den PistenBully-Kunden reagiert. Das schafft zukunftsorientierte Standbeine und lässt das Unternehmen unabhängiger werden von reinen Verkaufsstückzahlen.

JETZT WOHNUNG SICHERN: wohnenübermrheintal.at

Kompetenz ist unser Fundament.

Mit ausgezeichnetem Portfoliomanagement und erstklassiger Immobilienexpertise.

Richtige Entscheidungen erfordern Erfahrung, insbesondere bei Wertpapieren und Immobilien. Bei der LLB kümmern wir uns mit einem hoch spezialisierten und preisgekrönten Team um Ihre Immobilien- und Wertpapierfonds. Mit Kompetenz und Weitblick sorgt Österreichs führende Vermögensverwaltungsbank für Sicherheit und Stabilität bei Ihren Anlagen. www.llb.at

Liechtensteinische Landesbank[1861]

Tradition trifft Innovation.

BORDFUNK

AM MIKROFON: WERNER GUNZ

Heimweh oder Fernweh?
Ganz klar Heimweh. Ich bin ein totaler Vorarlberger und für mich ist es das schönste Land auf der Welt.

Mit People's würde ich am liebsten mal fliegen nach …?
... Wien, weil mein Sohn dort studiert.

Mein Herz hab ich verloren an …?
… meine Frau, die mich immer sehr stark unterstützt. Sie hat unsere Kinder ausgebildet und ich habe sie „fertig" in die Firma bekommen.

Das gibt es nur in Wien?
Die Stadt bietet extrem viel Abwechslung und ist darüber hinaus sicher und sehr sauber. Wir können stolz sein auf unsere Hauptstadt.

Werner Gunz
… ist mit seinem Lebensmittelunternehmen in 100 Ländern vertreten. Ein ausführliches Gespräch mit ihm lesen Sie ab Seite 28.

DENKSPORT

SUDOKU

Das Ziel ist es, ein 9x9-Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer in jeder Spalte, in jeder Zeile und in jedem Block genau einmal vorkommt.

	7				1	9	5	
		5					2	4
6						7		1
5	6		7	1		8	4	
	8	4	3					
7		3	9					5
			6		4		3	7
					3			
	3			9		1	6	8

Menschlich nah. Kompetent und privat.

Die Kernaussage der Klinik Seeschau bringt auf den Punkt, was die Institution am Bodensee auszeichnet. Das gesammelte Fachwissen und die langjährige Erfahrung der Belegärzte und Mitarbeitenden verbinden sich mit einer familiären und vertrauensvollen Atmosphäre und einem hohen Maß an Menschlichkeit und Respekt. Die Klinik Seeschau erzielt bei den extern durchgeführten Patientenzufriedenheitsbefragungen regelmässig Spitzenwerte.

Die vertrauensvolle Atmosphäre in der Klinik Seeschau hat ihren Ursprung nicht zuletzt in der überschaubaren Größe der Institution. Patienten werden privat, halbprivat oder allgemein in hell und freundlich eingerichteten Einzel-, Doppel- oder Mehrbettzimmern betreut. Alle Räume sind hochwertig ausgebaut und mit eigenem Nassbereich, Safe, Direktwahltelefon, TV und einem Medienterminal mit Internetzugang ausgestattet. Die Zimmer in der Privatabteilung öffnen sich dank Gartensitzplatz direkt zur erholsamen Parkanlage. Mit der Lounge „Seeschau Privé“ steht zudem allen privat und halbprivat Versicherten ein Aufenthaltsraum mit Dachterrasse zur Verfügung. Ambulante Patienten werden im Erdgeschoss in der Tagesklinik in Verbindung mit der Intermediate-Care-Unit betreut.

Als Listenspital des Kantons Thurgau ist die Klinik Seeschau offen für Patienten aller Versicherungsklassen. Sie bietet ein umfassendes Leistungsspektrum der operativen Medizin mit den Fachbereichen Orthopädie, Gynäkologie, Urologie, Viszeralchirurgie, Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie sowie Anästhesiologie und Schmerztherapie an.

Vertiefte Informationen zur Klinik Seeschau finden Sie unter www.klinik-seeschau.ch

Klinik Seeschau AG
Bernrainstrasse 17, 8280 Kreuzlingen
T +41 (0)71 677 53 53, www.klinik-seeschau.ch

Das *schöne* Leben

Fermob zelebriert wie keine andere Marke für Outdoor-Möbel das pure Lebensgefühl. Die bunten Möbel sind Ausdruck von Leichtigkeit, Genuss und Freude, die mit Gleichgesinnten beim lockeren Zusammensein im Freien geteilt werden. Diesem Konzept bleibt das Unternehmen bereits seit vielen Jahren treu. Und der Erfolg gibt ihm recht.

reiter

reiter design gmbh
A-6830 Rankweil
Bundesstraße 102
T: +43(0)5522 / 81770

A-6040 Innsbruck
Haller Straße 201,
+43(0)5522 / 81770-346

www.reiter.design

abbrederis.cc, Foto: Tom Watson für Fermob

Seit Werner Gunz 1996 eingestiegen ist, hat das familiäre Lebensmittelunternehmen in 22 Jahren 20 Mal den Umsatz gesteigert. Heute beschäftigt Gunz in fünf Niederlassungen (Österreich, Deutschland, Schweiz, USA, Russland) 180 Mitarbeiter und ist in 100 Ländern aktiv vertreten. Der Umsatz ist im vergangenen Jahr auf 141,9 Millionen Euro angewachsen (1996 waren es 2,4 Millionen gewesen). Ein erfrischendes Gespräch mit einem außergewöhnlichen Unternehmer, der beeindruckenden Erfolg mit nicht alltäglichen Haltung verbindet.

„WENN DICH DIE KINDER ÜBERHOLEN …“

Text: **Michael Dünser**
Fotos: **Lisa Dünser**

◂ Werner Gunz blickt mit seiner Firma auf eine beeindruckende Entwicklung zurück. Der Erfolg ließ ihn aber nicht abheben – Bodenständigkeit ist bis heute ein bestimmender Faktor für den Unternehmer, der in Altach zu Hause ist und im dortigen Fußball-Bundesligaclub als Vizepräsident tätig ist. Der Fußball bescherte ihm dank der Zusammenarbeit mit Bayern München und Borussia Dortmund auch einen beruflichen Meilenstein.

LIEBLINGE

EIN BUCH, DAS JEDER LESEN SOLLTE?

Früher waren es Managerbücher nach der Devise „schneller-besser-weiter“. Das hat sich komplett verändert. Zuletzt habe ich die Nelson Mandela- Biografie gelesen. Und ein Buch über die Umweltaktivistin Wangari Maathai, die 2004 als erste afrikanische Frau den Friedensnobelpreis erhalten hat.

EIN FILM, DER MICH BEREICHERT HAT?

„Rush“ – der Film handelt von der Rivalität von Niki Lauda und James Hunt.

LIEBLINGSMUSIK?

Was meine Frau gerade hört.
Das ist meistens Radio Vorarlberg.

WELCHE PERSÖNLICHKEIT BEEINDRUCKT SIE AM MEISTEN?

Ich beschäftige mich gerne mit Menschen, die viel erreicht haben. In Vorarlberg ist das für mich ein Toni Innauer, der aus sehr wenig sehr viel gemacht hat. Generell gefallen mir Menschen, die Werte haben und zu diesen auch stehen und sie leben.

LEBENSMOTTO?

Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen. Das prägt mich auch im Beruf: Wir sind extrem schnell im Abschaffen.

Aus Reagieren wurde Gestalten

Am Anfang stand der Kampf ums Überleben. Heute wird bei Gunz der Gewinn bewusst reduziert, um der Allgemeinheit etwas zurückgeben zu können.

Wenn man Ihnen 1996 die Entwicklung von Gunz so vorhergesagt hätte wie sie gekommen ist: Hätten Sie denjenigen ernstgenommen?
Ich hatte das nie geplant. Jeden Tag abarbeiten was geht und am Ende kommt ein Ergebnis heraus, das ist meine Einstellung. Zahlenmäßig hatte ich nie eine Vision, wo es hingehen kann. Das hat sich alles immer wieder ergeben.

Was war die Idee am Anfang?
Die Idee war das Überleben. Niemand hat auf uns gewartet. Wir haben Neues probiert und wurden dafür nicht selten belächelt. Das war aber kein Nachteil, weil die Konkurrenz meistens nicht gleich reagiert hat.

» JEDEN TAG ABARBEITEN WAS GEHT UND AM ENDE KOMMT EIN ERGEBNIS HERAUS. «

Werner Gunz hält nicht viel vom Planen.

Woher haben Sie die Zuversicht genommen, dass es – um in Ihren Worten zu sprechen – zum Überleben reicht?
Wir haben an die Nischen geglaubt, in die wir vor allem am Anfang stark hineingegangen sind. Wir haben uns an Orte gewagt, wo man vorher nicht daran gedacht hat Lebensmittel zu verkaufen. Wir haben das Tankstellengeschäft in Österreich aufgebaut, sind als erstes in den Möbelhandel gegangen und in Baumärkte. Irgendwie waren wir Pioniere und weil’s gut funktioniert hat, haben wir uns immer wieder die nächste Stufe zugetraut.

Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass ich im Geschäft an einem Gunz-Produkt vorbeikomme?
Wir machen 95 % im Export. Das heißt, außerhalb von Österreich ist die Wahrscheinlichkeit schon sehr hoch. Wir bekommen unglaublich viel Feedback von Leuten, die uns im Ausland entdecken. Wir sind zum Beispiel stark in Urlaubsdestinationen im Süden vertreten. Sehr schöne Geschichten sind es meistens, wenn uns jemand in Australien oder Neuseeland sieht. Gene-

rell ist die Konkurrenz aber schon gewaltig. In Deutschland gibt es zum Beispiel alleine im Süßwarenbereich 30.000 Produkte und ein Regal hat Platz für 300 oder vielleicht 500.

Gibt es so etwas wie ein Erfolgsgeheimnis?
Es gelingt uns immer wieder mit einfachen Mitteln effizient zum Ziel zu kommen – obwohl wir oft gar nicht genau wissen, was das Ziel ist. Wir sind extreme Probierer, wenn man das so sagen kann.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei Ihnen aus?
Früher war ich sehr viel unterwegs. Ich musste die Märkte kennenlernen. In Europa gibt es vermutlich kein Land, in dem ich nicht war. Die Sehenswürdigkeiten habe ich kaum einmal gesehen, dafür unendlich viele Flughäfen und noch mehr Supermärkte.

Bestimmt Reisen auch heute noch Ihren beruflichen Alltag?
Nein, ich habe viel an andere übergeben. Das Delegieren liegt mir gut, ich kann auch sehr gut loslassen. Daher habe ich in den letzten Jahren meistens nur mehr acht bis neun Stunden am Tag gearbeitet. In der Zeit bin ich allerdings sehr effizient. Mitarbeiter haben bei mir keinen Bonus, wenn sie viele Stunden arbeiten. Mir ist lieber, wenn es am Abend dunkel ist in der Firma. Die Leute brauchen ihre Freizeit und ihre Familie.

Halten sich die Mitarbeiter daran?
Meistens schon. Wichtig ist, dass wir Sozialkompetenz auch tatsächlich ▸

▲ „Wir müssen das Einfache wieder lernen", sagt Werner Gunz über sein berufliches und persönliches Erfolgsgeheimnis.

Starke Partner

Für besonderes Aufsehen in der Lebensmittelbranche sorgt die Kooperation von Gunz mit den Fußball-Topclubs Bayern München und Borussia Dortmund. Gunz geht mit 20 ausgewählten Produkten für die beiden Spitzenvereine ins Spiel. Für jeden Fan ist das Passende dabei – von Snacks für Männer über Süßes für Kinder bis zu Schokolade und Pralinen für Frauen.

Food Merchandising-Produkte sind in der extrem vermarkteten Fußballwelt nichts Neues. Was ist an Ihrem Konzept anders, warum haben sich Bayern und Dortmund für Gunz entschieden?
Der große Unterschied ist die hochwertige Sortimentsgestaltung sowie unser starker Vertrieb. Außerdem bewegen wir uns preislich auf einem sehr günstigen Niveau. Jeder Fan soll sich die Produkte leisten können – nicht nur in Deutschland, sondern weltweit.

Wie schaut das Geschäftsmodell aus?
Wir kaufen Lizenzen von den Vereinen. Bayern und Dortmund erhalten dafür einen Fixbetrag und sie sind am Umsatz beteiligt.

Wie ist der Kontakt zu den Vereinen entstanden?
Unsere Vision ist es, Bayern und Dortmund zu den führenden Sportvereinen im Lebensmittelhandel weltweit machen. Damit habe ich einen Termin bekommen. Während des Gesprächs mussten wir die Strategie ein bisschen ändern. Aber aus einer halben Stunde wurden drei und danach haben wir in kurzer Zeit etwas auf die Reise geschickt, von dem beide wirklich sehr angetan sind. Das normale Lebensmittelgeschäft mit Emotion zu verbinden, das ist das Sahnehäubchen. So eine Verbindung zwischen Sport und Wirtschaft fasziniert mich, darum bin ich jetzt auch gerne bei den Altacher Fußballern wieder als Vizepräsident eingestiegen.

DIE GUNZ WARENHANDELS GMBH

… wurde 1986 gegründet. Das familiengeführte Unternehmen hat seinen Stammsitz in Mäder. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt in der Entwicklung und dem Vertrieb des internationalen Eigenmarken-Sortiments. Aktuell umfasst das Portfolio 21 registrierte Gunz-Marken, welche weltweit in über 100 Länder exportiert und unter dem Namen Gunz verkauft werden.

Mit mehr als 1.200 Artikeln ist Gunz in den Segmenten Süßwaren, Gebäcke und Backwaren, Pralinen und Schokolade, Snacks, Nährmittel und Getränke vertreten. Die Produkte werden von 150 verschiedenen Lieferanten aus ganz Europa hergestellt. Diese gehören in ihrem Bereich oft zu den Marktführern.

FAMILIENBESITZ

Die Gunz Warenhandels GmbH befindet sich zu 100 % in Familienbesitz. Im November 2020 ist der Wechsel von der ersten auf die zweite Generation geplant. Ab diesem Zeitpunkt wird das Unternehmen von Stefan und Simone Gunz sowie Schwiegersohn Michael Temel geleitet.

WERNER GUNZ

… hat das Gymnasium abgebrochen und danach die Handelsschule in Lustenau absolviert. Nach dem Bundesheer war er kurz bei Gebrüder Weiss und dann 13 Jahre bei Ölz Backwaren in Dornbirn („für mich ein sehr wichtiger Wegbereiter"), ehe er 1996 bei Gunz in das Unternehmen seines Bruders einstieg.

„Ich komme aus einer Landwirtschaft und Landwirtschaft heißt Lebensmittel", beschreibt Werner Gunz seine Wurzeln. Das Bodenständige der Landwirtschaft habe ihn Vieles gelehrt, was ihn später im Beruf geprägt habe.

▲ 21 registrierte Gunz-Marken werden in über 100 Länder exportiert.

vorleben. Da haben meine Kinder einen großen Anteil. Als sie in die Firma gekommen sind, habe ich gespürt, dass sie nach etwas Sinnstiftendem suchen. Daraus ist eine neue Firmenphilosophie entstanden mit ganz vielen Mosaiksteinen. Das fängt bei einem gut dotierten Sozialfond für unsere Mitarbeiter an, geht weiter über Fairtrade und hört damit auf, dass die Jungen mit Lieferanten nicht streiten wollen. Bei den Kindern habe ich gemerkt, dass die ihr Herz irgendwo anders haben. Wir lassen uns zum Beispiel in Bezug auf unser Gemeinwohl zertifizieren und da geht es dann wirklich ans Eingemachte.

» GEBEN IST MIR HEUTE AUS VOLLER ÜBERZEUGUNG WICHTIGER ALS NEHMEN. «

Werner Gunz

Inwieweit hat Sie diese Entwicklung auch als Mensch geprägt?
Ich sage ein Beispiel: Wir sind der größte Fairtrade-Schokoladehändler Österreichs. Das lassen wir uns pro Jahr ungefähr 1 Million Euro kosten. Geld, das wir mehr nach Afrika bezahlen. Allerdings erhöhen wir die Preise dafür nicht. Bei uns ist es keine Marketingstrategie, sondern eine Philosophie. Das ist ein riesiger Unterschied.

Weil es von Herzen kommt?
Mittlerweile kann man das so sagen. Wir haben da einen großen Wandel hinter uns. Wir sind nicht mehr auf Gewinnmaximierung aus – im Gegenteil, wir machen bewusst weniger Gewinn. Unsere Mitarbeiter und das Gemeinwohl profitieren davon.

Geben statt nehmen …
Klar haben wir eine sehr hohe Eigenkapitalquote, da fällt vieles leichter. Das „Höher-Schneller-Besser" ist aber in unserer ganzen Einstellung in den Hintergrund gerückt. Geben ist mir heute aus voller Überzeugung wichtiger als nehmen. Fairtrade ist da für uns eine große Geschichte – weil es bei uns nicht der Kunde zahlt, sondern wir selber. Ein Kakaobauer hat einmal zu mir gesagt:

„Seit wir Fairtrade haben, haben unsere Kinder Brot zu essen.“ Faire Löhne sind keine Spende, sondern eine Investition in den Menschen. Wenn man so etwas zurückgeben kann, ist das ein sehr schönes Gefühl.

Können andere Unternehmer von Ihrer Geschichte lernen?
Es gibt einige Standards, die ein Unternehmer haben sollte: Mut, Visionen, Entscheidungsfreudigkeit, Geschwindigkeit. Das sind auch die Dinge, die uns prägen. Ganz wichtig scheint mir die Bodenständigkeit zu sein. Wir sind an der Basis ganz stark und verlieren nicht die Haftung. Darauf bin ich stolz und vielleicht ist es das, wo der eine oder andere am meisten lernen könnte.

» MIT EINEM 5ER DAVOR DARF MAN IN VORARLBERG JA FAST NICHT AUFHÖREN ZU ARBEITEN. «

Werner Gunz

Und als Sahnehäubchen ist Ihnen gelungen, die Familie erfolgreich im Unternehmen zu integrieren …
Das ist in der Tat für einen Unternehmer etwas ganz Besonderes, wenn sich die Kinder mit dem eigenen Unternehmen identifizieren. Das Schönste ist übrigens die Phase, in der ich momentan bin – wenn dich die Kinder überholen.

Da haben aber viele andere ein Problem …
Vor fünf Jahren habe ich den Zeitpunkt meiner Pensionierung bekannt gegeben. Das wird 2020 der Fall sein. Ich nehme das ernst und bin deshalb schon jetzt stark in der Phase des Loslassens, Übergebens und Beobachtens. Das empfinde ich als etwas sehr Positives. Da sieht man noch besser, was alles gut läuft im Unternehmen und das macht einen total sicher. Und das gibt schlussendlich auch das Vertrauen, das es für einen solchen Schritt braucht.

Und mit 60 hören Sie tatsächlich auf?
Ja, und zwar genau an meinem 60. Geburtstag am 10. November 2020. Darauf arbeite ich hin und die Weichen wären schon jetzt sauber gestellt. Aber mit einem 5er davor darf man in Vorarlberg ja fast nicht aufhören.

Haben Sie Angst vor diesem Tag?
Gar nicht. Ich gebe den Schlüssel ab und das war‘s. Und dann bin ich auch wirklich nicht mehr dabei.

Gar kein Abschiedsschmerz?
Bei vielen anderen wird entschieden, wann sie gehen müssen. Ich darf das selber bestimmen und ich möchte den Schritt auch rechtzeitig setzen. Nicht, dass das Umfeld irgendwann sagt: „Jetzt wäre es langsam an der Zeit.“

Gibt es schon Pläne für die Zeit danach?
Ich möchte auf jeden Fall im Ehrenamt engagiert bleiben, aber nichts mehr tun, womit ich Geld verdiene. Das Thema heißt dann runterfahren und genießen. Wobei Genießen in unserer Familie nicht spektakulär ist. Meine Frau fliegt nicht, deshalb wollen wir uns in der Region wohlfühlen. Die Zeit, die uns in den 40 Jahren unserer Ehe oft gefehlt hat, die wird jetzt nachgeholt. Skifahren, Wandern, Radfahren. Einfach etwas ganz Normales.

Was sind Meilensteine, an die Sie in der Pension stolz zurückdenken werden?
Zuerst war es das Reagieren, dann das Agieren mit dem Unternehmen. Heute gestalten wir. Wir haben unser Unternehmen selber im Griff und sind nicht abhängig von anderen. Das gibt mir ein ganz tolles Gefühl, das bestimmt auch in der Pension noch anhalten wird.

parklusiv

parklusiv –
Ihr exklusiver Parkplatz
für Oldtimer
und Luxusautomobile.

Diskret.
Sicher.
Komfortabel.

parklusiv
Industriering 18 · FL-9491 Ruggell
T + 423 377 37 55 · info@parklusiv.li

parklusiv.li

auf-
getischt
st.gallen

10. UND 11. MAI 2019

AUFGETISCHT ST. GALLEN 8. BUSKERS FESTIVAL

Über 100 internationale Straßenkünstler verwandeln St. Gallen am 10. und 11. Mai in ein lebendiges Kulturzentrum unter freiem Himmel und locken dabei wieder Tausende Besucher in die Innenstadt. Das 8. Buskers Festival bringt die Kunst direkt auf die Straße und verbindet Musik mit Theater, Zirkus und Artistik. Humorvoll, poetisch und faszinierend – das ist Aufgetischt St.Gallen 2019!

Das Programm präsentiert sich erneut vielfältig und bunt und reicht von schrägem Humor, atemberaubender Artistik und verblüffender Magie bis zu treibenden Balkanklängen, verspieltem Jazz oder modernem Electro-Tribal. Jung und Alt kommen dabei in den Genuss von rund 250 mitreißenden Shows an über 20 Spielorten. Und seien Sie nicht überrascht, wenn Sie sich plötzlich selbst inmitten einer Aufführung wiederfinden.

Neben der Nahrung für Geist und Seele sorgen gut zwei Dutzend Streetfood-Stände und Foodtrucks für das leiblich Wohl und mediterranes Flair in der südlichen Altstadt. Die kulinarischen Artisten werden mit regionalen und internationalen Spezialitäten versuchen, Ihre Gaumen zu verzaubern. Daneben locken zahlreiche Altstadtrestaurants, das Buskers Bistro oder der Cocktail Caravan zu einem Besuch.

© Andrea Frey

© Wolfgang Oberschelp

27. APRIL 2019

FLOTTENSTERNFAHRT BREGENZ-FRIEDRICHSHAFEN

Am 27. April findet die 48. Internationale Flottensternfahrt für den Bodensee und Rhein statt. Alljährlich zum Saisonauftakt treffen sich sechs Schweizer, österreichische und deutsche Schiffe zur Internationalen Sternfahrt. Ziel ist in diesem Jahr der Hafen Friedrichshafen. Die Stadt der Zeppeline verkörpert urbane Tradition und Lebensfreude, Erfindergeist und Technikfaszination. Entdecken Sie die Stadt aus neuen Perspektiven und schlendern Sie durch die frühlingshafte Innenstadt. An diesem Tag gibt es zudem am Adenauerplatz einen Schlemmermarkt, der zum Flanieren und Genießen einlädt. Nach dem Besuch des Hafens formieren sich die sechs Schiffe zum Auftakt der diesjährigen Saison zum Stern.

ab Hafen Bregenz 11:00 Uhr / an Hafen Bregenz 18:00 Uhr
an Friedrichshafen 12:45 Uhr / ab Friedrichshafen 15:00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie unter bsb.de

Für Ihr Vermögen.

FACTUM 25 JAHRE

Kommen Sie an, um abzuheben. In Vaduz, Wien und Moskau.

Die vielschichtigen Finanzmärkte verlangen von Investoren heute nicht mehr nur Know-how und Fingerspitzengefühl, sondern vielmehr auch Taktik und Innovation – eine Kombination von Kompetenzen, mit denen die Factum AG seit rund 25 Jahren agiert.

Wir bauen dabei auf langjährige Erfahrung, state-of-the-art Technologie, konkrete Strukturen und absolute Unabhängigkeit. Für uns sind dies die logischen Voraussetzungen, um in der Verwaltung Ihres Vermögens so konsequent wie möglich, aber dennoch so flexibel wie nötig zu handeln.

An unseren drei Standorten garantieren wir Ihnen so ein modernes Portfoliomanagement mit klarem Fokus auf die langfristig wachstumsorientierte Entwicklung Ihrer Vermögensanlagen. Unsere Kernkompetenz.

Unabhängige Vermögensverwaltung seit 1994

Verwaltete Vermögen von 2,5 Mrd. CHF

Best-in-Class

Kundenorientierte Anlagelösungen

Transparente Kostenstruktur

FACTUM AG
Vermögensverwaltung
www.factum.li

Vaduz (Hauptsitz)
Zollstrasse 32
LI-9490 Vaduz

Standort Wien
Tuchlauben 3
A-1010 Wien

Standort Moskau
Sadovaya-Spasskaya Str. 21 / 1 / 811
RUS-Moskau

Royale Auszeit am Bodensee

SENTIDO Seehotel Am Kaiserstrand

Text: **Peter Meisterhans**

Das denkmalgeschützte Haus direkt am Bodensee hat Tradition: Das SENTIDO Seehotel Am Kaiserstrand ist vielen Bregenzern noch als „Kaserne" ein Begriff. Doch die Neueröffnung 2010 brachte das Gebäude zurück zu seinen Ursprüngen – als Kaiser Karl I. hier residierte und es den Gästen noch als Strand-Palast-Hotel bekannt war.

Die Seelage auf der österreichischen Seite des Bodensees ist einmalig. Allein das Seehotel Am Kaiserstrand ermöglicht seinen Gästen einen eigenen Zugang ans Wasser. Vom spektakulären Ausblick ganz zu schweigen. 102 Doppelzimmer erwarten die Gäste. „Zwei Drittel davon bieten den begehrten Seeblick", erzählt Marketing-Managerin Manuela Haller nicht ohne Stolz.

Wie für viele Vorarlberger, ist das Seehotel auch für sie von klein auf ein Begriff gewesen. „Erst nachdem ich hier anfing, erzählte mir meine Großmutter, dass auch sie schon hier gearbeitet hatte – nach dem Krieg, als das Gebäude als Kaserne für das Österreichische Bundesheer diente." Denkmalschutz und Tradition –

▲ Einzigartige Lage: Das Seehotel Am Kaiserstrand bei Bregenz bietet seinen Gästen unmittelbar Zugang zum See. Im Vordergrund das Badehaus.

man spürt den Geist der Geschichte, wenn man das weitläufige Gebäude durchschreitet. Kaum zu glauben, dass es sogar Jahre lang brachlag, ehe es als Hotel wiederaufleben durfte.

EINZIGARTIGE AUSSICHTEN

Die Neuausrichtung im Rahmen der Nobelmarke SENTIDO der Thomas Cook Group ist dafür spektakulär gelungen. Unmittelbar vor dem namensgebenden Kaiserstrand steht den Übernachtungsgästen ein klassisches und gleichwohl modern ausgeführtes Badehaus zur Verfügung – ein wirklich exklusives Vergnügen am Bodensee. Mindestens genauso begehrt ist die Location allerdings für Abendveranstaltungen. Egal ob private Feiern mit Freunden und Familie oder geschäftliche Anlässe, die nach einem besonderen Ambiente verlangen: Hier vom See aus den Sonnenuntergang zu erleben, darf man getrost als einmalig bezeichnen.

Diese „Aussichten" führten auch schon das Fernsehteam einer großen deutschen Casting-Show an den Kaiserstrand. „Nicht erst seitdem ist das Badehaus am Abend häufig durch Veranstaltungen belegt. Dafür stehen unseren Gästen alternativ die Terrassen und unsere großzügige Gartenlounge zur Verfügung", erklärt Manuela Haller. Tatsächlich: Im Seehotel Am Kaiserstrand haben die Gäste nicht nur ein kleines Stück Bodensee für sich allein. Das Gelände ist so großzügig dimensioniert, dass man sich um Platzprobleme keine Gedanken machen muss.

Das gilt auch für den Wellness- und Spa-Bereich, der trübe Tage zu Wohlfühlereignissen macht. „Ein von Geschäftsreisenden wie Tagesgästen gleichermaßen gerne wahrgenommenes Angebot", so Manuela Haller. „Das hat sich auch unter uns Einheimischen herumgesprochen. Unser Haus ist historisch lange schon ein Begriff im Land – und heute für viele Vorarlberger eine beliebte Adresse, wenn sie besondere Momente erleben wollen."

SENTIDO Hotels & Resorts

Das Spanische Wort „sentido" steht für „Sinn" oder auch „Bedeutung". Im Verständnis der Franchise-Hotelkette sind es die vielen Details, die ein Hotel für die Gäste zu einem „behaglichen und inspirierenden Ort" machen. Heute befinden sich 70 SENTIDO Hotels in 13 Ländern im Portfolio der Marke. Fast alle liegen am Meer. Nur das Seehotel Am Kaiserstrand und das Berghotel Hammersbach nahe der Zugspitze bilden hier noble Ausnahmen.

Das Seehotel Am Kaiserstrand

Zunächst sollte hier eine Heilstätte entstehen, ehe 1910 der Umbau zum Hotel erfolgte. Im Jahr 1917 war Kaiser Karl I. mit seiner Gemahlin hier zu Gast. Dem hohen Besuch ist der damalige Name Strand-Palast Hotel geschuldet. Zur Zeit des Zweiten Weltkrieges wurde das Gebäude unter anderem als Notunterkunft und Reservelazarett der Deutschen Wehrmacht genutzt und diente schließlich bis Ende der 1990er-Jahre als Kaserne des Bundesheeres. 2013 folgt dann die Zusammenarbeit mit SENTIDO, der Premiummarke der Thomas Cook Group.

Bregenzer Festspiele erleben

Ein Highlight im Jahreskalender des SENTIDO Seehotel Am Kaiserstrand sind die Bregenzer Festspiele. Im Rahmen des „Festspiel-Arrangements" profitieren die Gäste von zahlreichen Inklusivleistungen und reisen per Schiff zur Aufführung. Das Hotel verfügt über eine eigene Anlegestelle. Ein 3-Gang Festspielmenü am Aufführungstag sorgt für kulinarische Highlights. Opernfreunde sollten sich allerdings sputen. Tickets für die Bregenzer Festspiele, die in dieser Saison „Rigoletto" von Guiseppe Verdi auf die Seebühne bringen, sind generell begehrt!

Die Bregenzer Festspiele finden vom 17. Juli bis 18. August 2019 statt. Die passende Übernachtung buchen Sie unter www.seehotel-kaiserstrand.com.

Seehotel Am Kaiserstrand
Am Kaiserstrand 1, 6911 Lochau bei Bregenz
Tel. +43 5574 58 111
info@seehotel-kaiserstrand.at
www.seehotel-kaiserstrand.com

Blühendes Wunder am Schweizer Bodensee

Im schweizerischen Thurgau ist die Abfolge Knospe, Blüte, Frucht ein bedeutender Dreiklang. Nirgendwo in der Schweiz wird mehr Obst angebaut als am südlichen Bodenseeufer – alleine 210.000 Hochstamm-Apfelbäume und über 1.600 Hektar Obstkulturen. Entsprechend werden von der Bluescht bis zur Apfelmosterei alle Stationen freudig begrüßt. Die Apfelblüte im Frühling, mit der alles beginnt, zieht jedes Jahr unzählige Wanderer, Velofahrer und Spaziergänger in ihren Bann.

Madame Bluescht gibt Auskunft

Um die Öffnung der zarten Knospen vorherzusagen braucht es Expertise und Fingerspitzengefühl. Madame Bluescht hat dieses Wissen und gibt es am Blütentelefon unter +41 71 531 01 30 gerne weiter. Sie sagt nicht nur, wann die Obstbäume am See in Blüte stehen. Anrufer erhalten außerdem Tipps für Ausflugs- und Übernachtungsmöglichkeiten im Thurgau.

Auf dem Velo durch die Blütenpracht. ▶

Highlights während der Apfelblüte im Thurgau
Ein besonderer Termin ist das Bluescht-Fäscht im Apfeldorf Altnau. Mitten in der Apfelblütenzeit, am 1. Mai 2019, feiert die Gemeinde zum fünften Mal unter blühenden Bäumen. Bei Apfelchüchli, Apfelringli und Most freuen sich Einheimische und Gäste über die Pracht der Blüte und die kommende Ernte. Warum der Apfel hier im Thurgau besonders gut gedeiht, erfahren Besucher an den Infotafeln des Altnauer Apfelwegs. Spieltipps und Mitmachaktionen entlang der Routen richten sich speziell an Familien mit Kindern. Eine von Madame Bluescht empfohlene Tour ist die Bluescht-Velotour in der Region Arbon oder auch die Genuss-Velotour ab Romanshorn.

Mit Blick auf die Blüten und Sterne:
Übernachten im Bubble Hotel
Ein besonderes Outdoor-Erlebnis für Erwachsene bieten die vier Bubble-Hotels inmitten schönster Naturumgebung. Kreisrund und durchsichtig ermöglichen sie einen unverstellten Blick auf das Thurgauer Blütenmeer oder den Sternenhimmel.

Ein Saftladen der besonderen Art
Noch mehr kann man über das Bodenseeobst im 2018 eröffneten Mostereimuseum MoMö lernen: Die gesamte Welt des Apfels, die Rolle der Bienen und deren Pflege sowie alles rund um das Thema Apfelsaft wird mit sämtlichen Sinnen interaktiv entdeckt. Das MoMö ist das Kompetenzzentrum für die traditionellen Schweizer Kulturtechniken der Obstverarbeitung und Saftherstellung. Gemeinsam mit der Familie Möhl haben es die Ausstellungsmacher geschafft, das spannende Thema in einer einmaligen, erfrischenden und innovativen Art und Weise umzusetzen. Damit wird die Schweizer Mosterei- und Brennereitradition erstmals angemessen gewürdigt.

Weitere Informationen unter
www.thurgau-bodensee.ch/bluescht

Bubble-Hotel im Thurgau. ▶

Wunderliches Wien

THOMAS WUNDERLICH TRIFFT
DIE UNTERNEHMERIN **HEIDI KLOCKER**
AN IHREM LIEBLINGSPLATZ

Thomas Wunderlich
Der gebürtige Lustenauer Thomas Wunderlich ist Redakteur beim Hitradio Ö3 und porträtiert für das Bordmagazin Vorarlberger in Wien. Er ist verheiratet mit der ORF-TV-Journalistin Susanne Schnabl („Report"). Die beiden haben zwei Kinder und leben in Wien.

thomaswunderlich.at

Zeit ist für mich …
... relativ

Diese Bekanntschaft hat mich nachhaltig inspiriert …
Meine erste Chinesischlehrerin.

Drei Fähigkeiten die ich gerne hätte …
Fliegen, Saxophon spielen, Möbel schreinern.

Das vermisse ich in Wien am meisten …
Einen Strand.

Mein liebstes Reisesouvenir …
Sonnenbrillen.

LA MERCERIE

Es ist gar nicht so einfach im La Mercerie einen Tisch zu ergattern, denn reservieren kann man hier ebenso wenig wie mit Kreditkarte zahlen. Es gibt auch keine Website oder Facebook-Seite, was das Café umso sympatischer macht. Wem es aber gelingt, eventuell an einem der begehrten Fensterplätze seinen Cafè ole zu geniessen, der wird nicht nur kulinarisch belohnt sondern auch visuell. Inmitten alter Apothekerschränke, Holztische und dem charmanten Service fühlt man sich wie auf einen Kurztrip in Paris. Die köstlichen Croissants und Baguettes werden in der eigenen Bäckerei gebacken, Eclairs sowie Tartes werden teilweise frisch aus Paris geliefert. Übrigens: Das „La Mercerie“ wurde kürzlich in einem Ranking des Falstaff Magazin auf Platz 1 gesetzt und zum besten Cafè der Stadt gewählt.

La Mercerie
Berggasse 25 | 1090 Wien
Mo-Sa 8.30-19 Uhr

Heidi Klocker

... geboren in Bregenz, Sinologin und Unternehmerin. Studierte Finanzökonomie in Deutschland, Argentinien und den USA. Arbeitete für internationale Medien- und Internetkonzerne, bis sie mit Anfang 30 aus einer Laune heraus eine Chinesisch-Probestunde nahm. Nach drei Monaten schmiss sie ihren Job, zog nach China und studierte Sinologie. Heute pendelt sie zwischen München, Wien und Shanghai und ist stolz, dass die von ihr gegründete Digitalagentur two ten eight inzwischen Kunden wie Bayern München, Eintracht Frankfurt oder Volkswagen im chinesischen Markt betreut (www.twoteneight.com).

Ibiza heißt nur Partyurlaub? Von wegen!

Text: **Kathrin Abt**

Ibiza ist die drittgrößte Insel der spanischen Balearen im Mittelmeer. Wer die Insel nur mit Party in Verbindung bringt, tut ihr unrecht, denn Ibiza hat noch viele weitere Facetten zu bieten: Ob zu Fuß, mit dem Mountainbike, dem Segelboot oder dem Mietwagen, Ibiza hält sowohl zu Wasser als auch zu Land unendliche Optionen bereit. So ist auf Ibiza nicht nur für Partyhungrige, sondern auch für Naturliebhaber, Individualtouristen, Wellnessreisende oder Aktivurlauber etwas dabei. Zudem hat die Insel die perfekte Größe, um mit dem Mietwagen in weniger als einer Stunde jeden Ort erreichen zu können.

Flache Traumbuchten, schattige Pinienwälder und so manche romantische Ruine eröffnen wunderbare Möglichkeiten, die Baleareninsel auch von ihrer kulturellen und naturräumlichen Seite kennen zu lernen: Angefangen bei der quirligen Hauptstadt Ibiza-Stadt, an der Südostküste der Insel, die sich zwischen den modernen Fassaden immer wieder altertümlich und traditionell, locker und schick zeigt.

STRANDURLAUB

Gute Bademöglichkeiten gibt es am weiten, aber auch meist gut besuchten Sandstrand von Es Figueral, der gepflegten Cala Llena, der äußerst lebhaften Cala Pada und der südlich von Santa Eularia gelegenen Cala Llonga. Die Cala Llonga ist wegen des besonders flach abfallenden Strandes gut für Familien mit Kindern geeignet. In Santa Eularia und Umgebung gibt es auch einige kleine unberührte Buchten wie die Cala Olivera, die Kennern als eine der schönsten Buchten auf Ibiza gilt.

BUMMELN UND FLANIEREN

Wer Abwechslung vom Strandurlaub sucht, der kommt bei einem Bummel durch die Stadt Santa Eularia del Rio im Osten auf seine Kosten. Hier geht es ganz entspannt und entschleunigt zu. Wer mag, kann in den zahlreichen Geschäften stöbern, am Hafen mit Blick auf die Luxusjachten vor sich hinträumen oder auf der Promenade vom Meer zum alten Rathaus der Stadt laufen.

Ibiza – Drittgrößte Insel mit dem besten Klima
Ibiza, die drittgrößte Insel der Balearen-Gruppe, liegt im westlichen Mittelmeer und hat eine Fläche von 572 Quadratkilometern. Die beiden südlichsten Inseln des Archipels, Ibiza und Formentera, werden unter dem Begriff Pitiusen vereint. Auf Ibiza leben etwa 106.000 Menschen. Das Klima wird oft als eines der besten der Balearen bezeichnet. Die Sommer sind warm, aber selten ganz heiß, die Winter sind meist sehr mild. Als optimale Reisezeit für einen Badeurlaub gilt der Zeitraum von Mai bis September. Mit durchschnittlich 22 °C sind Frühjahr und Herbst hervorragend dafür geeignet, die Baleareninsel aktiv zu erkunden.

▲ People's bringt Sie 2x wöchentlich ab St.Gallen-Altenrhein zur Trauminsel Ibiza.

SPORTLICH IM AKTIVURLAUB

Im Inselnorden entdecken Aktivurlauber hingegen nicht nur hervorragende Urlaubsziele für erlebnisreiche Wander- und Mountainbike-Touren, sondern auch eine abwechslungsreiche Küstenlandschaft. Pittoresk durchbrochen von smaragdgrünen Tauch-, Surf- und Badegewässern, einsamen Stränden und verträumten Fischerdörfern, lockt hier eine zerklüftete Küstenlandschaft zu individuellen Entdeckertouren. Aber auch im bergigen Hinterland genießen Wanderer und Radfahrer schattige Pfade mit duftenden Pinien-, Mandel- und Olivenhainen.

Während im Inselinneren weiß gekalkte Dorfkirchen, verlassene Wachtürme und verwitterte Klosterruinen den Wanderweg säumen, entführen an der Küste Segeltörns und Touren mit dem Seekajak zu versteckten Grotten und einsamen Badebuchten, die teilweise nur von der Seeseite erreichbar sind.

ELDORADO FÜR WASSERSPORTLER

In den idyllischen Regionen um Puerto de Sant Antony de Portmany haben Besucher die Möglichkeit zu zahlreichen Wassersportaktivitäten, zu denen Wasserski, Jetski, Segeln und Windsurfen gehören. An der malerischen Küste finden Taucher außerdem paradiesische Regionen zum Tauchen vor. Mit den Booten, die man im Hafen mieten kann, können Besucher zu romantischen und spannenden Ausflügen aufbrechen. Ein Ausflugsziel können die balearischen Inseln Mallorca und Menorca sein. Auf diesen beiden reizvollen Inseln warten ebenfalls viele landschaftlichen Schönheiten auf ihre Entdeckung.

kommod

kommod –
Businesshotel
Conference Center
Eventlocation
Offices

kommod
Industriering 14 · FL-9491 Ruggell
T + 423 377 37 77 · info@kommod.li

kommod.li

Halter Personal – finden & verbinden.

Die Halter Personal Consulting GmbH steht seit bald 10 Jahren für einen verlässlichen Namen im Bereich Personaldienstleistung. Als Mitglied des Schweizer Personaldienstleisterverbands „swissstaffing“ garantiert HalterPersonal die Einhaltung hoher Qualitätsstandards und ist mit seinen 11 Mitarbeitenden am Standort Rebstein nahe am Bodensee die kompetente Anlaufstelle in Sachen Personalfragen. Dominik Looser und Markus Kobelt von Halter Personal erzählen von ihren Erfahrungen.

Wo sehen Sie den Anreiz, im Personalbereich zu arbeiten?
Dominik Looser: Bei Halter Personal spürt man den Puls der Wirtschaft im Raum Ostschweiz. Da wir weitestgehend branchenunabhängig arbeiten, erhalten wir einen Einblick in unterschiedlichste Anspruchsgruppen und prüfen neben den harten auch die weichen Faktoren, wie zum Beispiel die Persönlichkeit und Kompetenzen der Bewerber und Mitarbeiter. Dieser fachliche wie auch persönliche Austausch ist aus meinem Berufsalltag nicht mehr wegzudenken.
Markus Kobelt: Durch die Nähe zu unseren Kunden erhalten wir die Möglichkeit, eine optimale Lösung für das Unternehmen und den Mitarbeiter zu erarbeiten. Wir können die Chancen und die Gefahren zentralisieren und so die Innovation der Unternehmen in den Bereichen Rekrutierung, Coaching und Entwicklung dienstleistungsorientiert unterstützen.

Welche Stärken bringt Halter Personal für Unternehmen ein?
Markus Kobelt: Im Grundsatz haben wir die Möglichkeit, sämtliche anfallenden Personalthemen abzudecken: Wir rekrutieren die passenden Mitarbeiter und bieten im Bereich Administration sämtliche Dienstleistungen für Unternehmen, wie zum Beispiel personelle Ein- und Austritte sowie die gesamte Lohnbuchhaltung. Zudem unterstützen wir vom einzelnen Mitarbeiter bis hin zu ganzen Unternehmen in den Bereichen Coaching und Entwicklung, sei dies auf Einzel- oder Gruppenebene.
Dominik Looser: Zusätzlich decken wir die Felder Changemanagement und Newplacement ab, wo wir Unternehmen aber auch Mitarbeitende in ihrer Neuausrichtung unterstützen.

Was zählt zu Ihren Hauptaufgaben im Unternehmen?
Markus: Wir rekrutieren im Feststellenbereich von Fachspezialisten bis hin zu Führungskräften in unterschiedlichsten Berufsgruppen.
Dominik: Gerade auf Mandatsbasis ergänzen wir die Rekrutierung durch wertvolle Persönlichkeits- und Kompetenzanalyseverfahren, welche dem Kunden wie auch dem Bewerber rückgemeldet werden.

Dominik Looser
Studium der Psychologie an der Universität Bern. Tätig im Bereich Feststellen, Coaching & Entwicklung sowie im Outplacement.

Markus Kobelt
Dipl. technischen Kaufmann und CAS in Verkaufsmanagement HSG. Personal-berater für technische Berufe in der Industrie und im Baugewerbe.

Halter Personal Consulting GmbH
Alte Landstrasse 106 | CH-9445 Rebstein | +41 71 777 60 00 | info@halterpersonal.ch | halterpersonal.ch

Sardinien – ein Ferienparadies wie aus dem Bilderbuch!

Mit High Life Reisen bequem ab Altenrhein

Sardinien ist Sehnsuchtsziel vieler Reisender und ein wahres Paradies. Kein Wunder, die Insel hat sich ihre wunderschöne Ursprünglichkeit bewahrt und ist das perfekte Reiseziel für alle, die besondere Ferien verbringen möchten.

Sardinien ist eine wilde Wunderwelt und vereint viele Gegensätze. Nicht ohne Grund wird die Insel auch oft der kleine Kontinent genannt, denn nirgendwo sonst findet man diese unglaubliche Kombination: feine Strände, glasklares und türkisblaues Meer, schroffe Berge und tiefe Schluchten, Granitfelsen, unberührte Landschaften, eine abwechslungsreiche Küste, herzliche und gastfreundliche Menschen, unbeschreiblichen Luxus und High Society.

Vom Maddalena Archipel im Norden bis zu den weißen Dünenstränden im Süden erlebt man hier eine Vielfalt, die ihresgleichen sucht. Dass vieles unter Naturschutz steht und die fantastischen Strände nicht bebaut werden dürfen, sorgt für ein Ferienfeeling, das ganz ohne den üblichen Massenandrang auskommt. Wer einmal an den einsamen Stränden der Costa Verde spazieren gegangen ist, den schimmernden durchsichtigen Quarzsand bei Is Arutas in den Händen hatte, einen Tag in den lässigen Beachbars bei Cala Sinzias verbracht hat oder Flamingos bei Cagliari und die Delphine bei Golfo Aranci beobachtet hat, erliegt einfach unweigerlich dem Charme dieser Trauminsel.

Zwischen betörend duftender Macchia, die sich wie ein immergrüner Teppich über die Landschaft legt, zwischen knorrigen Wachholder- und Olivenbäumen, den schroffen Granitfelsen, an denen sich das Meer bricht, den weiten Ebenen und tiefen Tälern, zwischen langen Sandstränden und einsamen Buchten findet sich auf Sardinien für jeden Ferienwunsch das Richtige.

Bei High Life Reisen findet man alles was man für die Ferien auf Sardinien braucht. Es gibt Hotels von klein bis groß, von einfach bis luxuriös, von Designerhotel bis landestypisch, Luxusvillen und Ferienwohnungen, Rundreisen und vieles mehr. Die bequeme, kurze Anreise mit Flügen wie in der Businessclass, der Gratis-Parkplatz am Flughafen und der umfassende Service vor Ort runden das Ganze ab. Zwischen den vielen unterschiedlichen Angeboten bleibt aber auch Platz für eigene Ideen. Denn alles was sich nicht im Katalog finden lässt, wird von High Life Reisen gerne individuell zusammengestellt. Ganz nach Ihren Wünschen.

HIGH LIFE REISEN

Buchungen und Informationen:

High Life Reisen, Im Buch 1, Am Garnmarkt, A-6840 Götzis, Tel. +43 5523/649500 und im Reisebüro am Flughafen Altenrhein Tel. +41 718866088, www.highlife.at, info@highlife.at

Milliarden Franken und keiner will sie haben

Text: **Philipp J. Schmidt**

▲ Liti-Link verhilft Anlegern unkompliziert und schnell zu ihrem Recht: Geschäftsführer Hubert Schwärzler.

Retrozessionen – kein sexy Begriff, aber für Anleger in der Schweiz geht es um sehr viel Geld. Geld, das ihnen zusteht. Doch wer davon nichts weiß, der schenkt es der Bank. Liti-Link kann unkompliziert helfen.

Viele Banken und Vermögensverwalter in der Schweiz haben in der Vergangenheit unrechtmäßig Vermittlungsprovisionen für Anlageprodukte in Milliardenhöhe erhalten. Diese Gebühren – in der Schweiz Retrozessionen genannt – stehen nach einem Grundsatzurteil des Schweizer Bundesgerichts den Kunden zu. Warum? „Weil der Anreiz für den Berater natürlich hoch ist, dem Kunden nicht das für ihn beste Produkt zu verkaufen, sondern das, mit dem der Berater selbst am meisten verdient", sagt Hubert Schwärzler, Geschäftsführer der in Kriessern (SG) ansässigen Firma Liti-Link. Dies gilt für viele tausend Anleger aus Deutschland, sogar für die mehr als 100.000 Anleger, die Selbstanzeige wegen Steuerhinterziehung erstattet haben.

BETROFFEN SEIN KANN JEDER

Davon sind aber nicht nur große Schwarzgeldvermögen betroffen, betont Hubert Schwärzler. Das Beratungsunternehmen hat sich auf das Durchsetzen der Ansprüche auf Retrozessionen spezialisiert. Viele Grenzgänger aus Vorarlberg, die in der Schweiz ein Konto hatten und Geld in Anlageprodukte der Banken steckten, können Ansprüche geltend machen. „Wenn sie denn wüssten, dass sie überhaupt Ansprüche haben. Alleine der sperrige Begriff `Retrozession´ schreckt viele ab, sich näher mit dem Thema zu beschäftigen", so der Betriebswirt.

EINFACHE RÜCKFORDERUNG VON ANSPRÜCHEN

Anleger können unverbindlich auf litilink.com mit dem Retro-Rechner zuerst die voraussichtliche Höhe ihrer Rückforderung selber ermitteln. Nach Beauftragung prüft Liti-Link ohne weiteres Kostenrisiko für den Kunden die tatsächliche Höhe der Ansprüche in der Schweiz. Im nächsten Schritt stoppt das Unternehmen die Verjährung. Liti-Link fordert parallel die Gebühren von der Bank beziehungsweise dem Finanzdienstleister für die letzten zehn Jahre (zuzüglich 5 % Zinsen p.a.) zurück. Hier geht es nicht um Kleingeld: Je nach verwaltetem Vermögen können leicht fünf- bis sechsstellige Summen erreicht werden.

»MIT LITI-LINK BEKOMMEN SIE MIT WENIG AUFWAND, SCHNELL UND ERFOLGREICH IHR GELD ZURÜCK.«

Hubert Schwärzler, CEO

KEIN KOSTENRISIKO

Das finanzielle Risiko einer eventuellen Klage gegen die Bank trägt Liti-Link alleine. „Eine Erfolgsbeteiligung fällt nur dann an, wenn wir die Forderung erfolgreich durchsetzen und hängt maßgeblich von der Höhe der durchgesetzten Rückforderung ab. Nach Abzug von Gebühren und externen Aufwendungen werden 35 Prozent als Erfolgsbeteiligung für uns fällig", sagt Hubert Schwärzler. Der Vorteil für Anleger: Kein Kostenrisiko und Anwaltskosten in der Schweiz fallen erst gar nicht an.

VERJÄHRUNGSFRIST

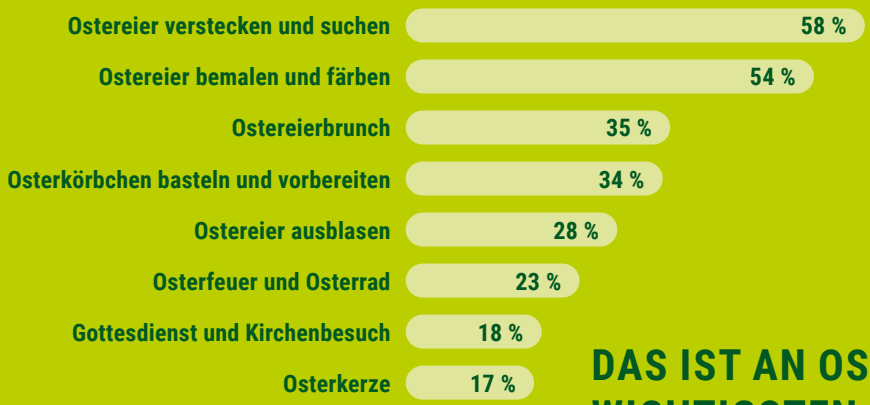
Nur wenige Anleger haben allerdings ihre Forderungen bisher in der Schweiz geltend gemacht. Viele nutzen die Möglichkeit zur Rückforderung nicht: aus Unkenntnis oder Furcht vor eben zu hohen Anwaltskosten. In vielen Fällen droht daher die Verjährung von erheblichen finanziellen Ansprüchen.

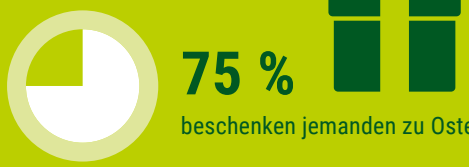
Mehr Informationen finden Sie unter www.litilink.com

FROHE OSTERN!

Wir haben für Sie Zahlen zum Thema Ostern gesucht – und gefunden!

DIESE OSTERBRÄUCHE WERDEN GEPFLEGT





DAS IST AN OSTERN AM WICHTIGSTEN

DAS SIND DIE BELIEBTESTEN GESCHENKE

Quelle: Statista-Umfrage Ostern 2018 in Deutschland

Impressum
Herausgeber: Altenrhein Luftfahrt GmbH, Office Park 3, Top 312, 1300 Flughafen Wien I Österreich • Umsetzung: Silberball Bregenz, Strategische Markenberatung & Kreation, www.silberball.com | CONTUR GmbH & Co. KG, www.agentur-contur.com • Konzept: CONTUR | Michael Dünser • Redaktion: CONTUR | Philipp J. Schmidt, Peter Meisterhans, Kathrin Abt • Gestaltung: Silberball Bregenz | Sabine Blaser • Projektleitung: CONTUR | Ann-Kathrin Ritzler • Fotos | Cover (Shutterstock), People's (S. 3), Lisa Dünser (S. 4-6, 8-9, 14-15, 17, 25, 28-33), People's (S. 12), Shutterstock, Peoples (S. 16), Thomas Wunderlich (S. 40-41), Kässbohrer Geländefahrzeug AG (S. 18-20, 22-23), Sentido Seehotel Am Kaiserstrand (S. 36-37), Fotolia (S. 42-43), Liti-Link (S. 46) • Druck: Holzer Druck und Medien, Weiler im Allgäu. Gedruckt auf Designoffset brillantweiß. • Anzeigen Österreich: Silberball Bregenz | bregenz@silberball.com, +43 5574 82349 • Anzeigen Schweiz/Liechtenstein: kunde@creativeservice.li, +423 375 2323 • PAUSE ist das Bordmagazin der People's Air Group. Die nächste Ausgabe erscheint am 1. Juni 2019.

BERGAUF UND BERGAB,
DAMIT KENNEN WIR UNS AUS.

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

Damit es für Sie bei Ihrer Anlage eher bergauf als bergab geht, brauchen Sie mehr als nur Glück.
Sie brauchen die exzellente Beratung der Hypo Vorarlberg, die genauso achtsam wie ambitioniert ist.
Wie wir Vorarlberger eben so sind.

Hypo Vorarlberg – Ihre persönliche Beratung in Vorarlberg, Wien, Graz, Wels und St. Gallen (CH).
www.hypovbg.at